**Bezugs-Preis**
für Halle und Giebichenstein 2,50 Mark,
durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr.
Die Hallesche Zeitung erscheint wochentäglich zweimal.
Gratis-Beilagen:
Illustriertes Unterhaltungsblatt, Hallescher Courier,
Landwirthschaftliche Mittheilungen,
Amtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis,
Amtl. Bekanntm. d. Landwirthschaftsk. f. d. prov. Sachs.

**Morgen- Ausgabe.**

**Anzeige-Gebühren**
für die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum
für Halle 15 Pfennig, sonst 20 Pfennig.
Reklamen am Schluß des redaktionellen Theils die Zeile
40 Pfennig.
Anzeigen-Annahme bei der Expedition und allen Annoncen-Expeditionen.
Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg rc.
Anschluß Nr. 1585.

# Hallesche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

**Nr. 343. — Jahrg. 192.** | **Halle a. S., Dienstag 25. Juli 1899.** | Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Berliner Bureau: Berlin SW., Hornbergerstr. 3.

### Deutsches Reich.

* Nach einer Mittheilung aus Aalesund hat der **Kaiser** am Sonnabend die „Hohenzollern" nicht verlassen und daselbst Vorträge der Vertreter des Auswärtigen Amts und der Kabinette entgegengenommen; am Sonntag hielt er einen Gottesdienst ab und verblieb gleichfalls an Bord der „Hohenzollern". Das Wetter klärt sich langsam auf. An Bord ist Alles gesund. Die „Hohenzollern" befindet sich heute bereits auf dem Rückwege und läuft morgen in den Nordfjord ein.

* Von der **Kaiserin** wird uns aus Berchtesgaden gemeldet, daß in dem Befinden der hohen Frau wegen des vorzüglich angelegten Verbandes keine neuen Beschwerden sich eingestellt haben. Die Genesung nimmt stetigen Fortschritt, weshalb auch die Ausgabe amtlicher Gesundheitsberichte bereits eingestellt ist. Es war der Kaiserin sogar von den Aerzten gestattet worden, Sonntag Nachmittag längere Zeit in einem Sessel auf dem großen Balkon des „Grand Hotel" verweilen zu dürfen, wobei man bemerken konnte, wie die Kaiserin, umgeben von ihren Kindern, zwei am Tage vorher vom Kaiser durch Sonderboten angekommene Briefe mit sichtlichem Interesse mehrmals durchlas.

Die Theilnahme der Bevölkerung an dem Unfall der Kaiserin ist fortdauernd ungemein herzlich, was schon aus den vielen Blumenspenden hervorgeht, welche von Hoch und Niedrig, Jung und Alt im Hotel abgegeben wurden. Eine ganz besondere Freude bereitete der Kaiserin ein zur Zeit in Berchtesgaden zur Sommerfrische weilender höherer Staatsbeamter, indem er der hohen Kranken am Sonntag Vormittag ein großartiges Blumengebinde überjandte. Dieses ist ein Meisterstück der oberbayerischen Gärtnerkunst und besteht in der Hauptsache aus Alpengewächsen, wie Edelweiß, rothen Alpenblumen, Alpenrosen usw., durchsetzt mit Primeln, Rosen und sonstigen Schmuckblumen. Am Geburtstage des Prinzen Oskar, 27. d. Mts., wird mit besonderer Genehmigung der Kaiserin die Kapelle der Kaiser-Ulanen zu Bamberg der kaiserlichen Familie im Hotelgarten ein Ständchen darbringen. — Seit dem Beginne der Ferien und dem Eintritte des herrlichen Wetters ist Berchtesgaden derartig überfüllt, daß kaum ein Unterkommen zu finden ist. Ebenso ist es am Königssee. Zahlreiche Fremde kommen hierher, um die Kaiserin und die Prinzen zu sehen, und erfahren vielfach erst hier mit lebhaftem Bedauern von dem Unfall der Kaiserin.

Der Sultan erkundigte sich telegraphisch beim Kaiser nach dem Befinden der Kaiserin. Der Kaiser dankte und theilte mit, daß die Kaiserin wohl in 14 Tagen vollständig hergestellt sein werde.

* Am 6. August soll angeblich, wie wir meldeten, eine **Zusammenkunft zwischen dem Kaiser und dem Zaren** in Darmstadt stattfinden. Der „Mainz. Anz." erklärt, wie er sagt, zuverlässig, der Kaiser komme am 7. August nach Mainz. Der Zar begleite den Kaiser und nehme an einer Truppenschau auf dem Großen Sande Theil.

* Ueber eine bemerkenswerthe **Aeußerung des Kaisers** wird in der „Münch. Allg. Ztg." Folgendes mitgetheilt:

Der Kaiser äußerte jüngst, er hasse den Fiskus wegen der Uebertreibung der Fiskalität. Zur Erläuterung dieser Worte wird hinzugefügt, es passe in unser Zeitalter nicht, daß der Fiskus Tausende und aber Tausende von „Beamten", die sich als Herrscher fühlen, damit beschäftige, nachzuspüren, ob irgend eine Mark oder noch weniger von einem Steuerzahler zu wenig entrichtet worden sein möchte. Es wird ferner auf das nunmehr vom Kaiser genehmigte neue Invalidenversicherungsgesetz verwiesen, das den Anfang gemacht habe, die Ringmauer zu durchbrechen, welche den einzelnen Arbeiter bisher verhinderte, sein Anliegen persönlich an der zuständigen Stelle zu vertreten. Auch im Gerichtsverfahren würden wir dahin kommen, daß die Schlagbäume fallen, welche zu Gunsten der Advokaten errichtet wurden. In nicht zu ferner Zeit werde der übertriebenen Fiskalität, die sich jetzt noch bei jeder Gelegenheit Geltung zu verschaffen suche, der Krieg bis aufs Messer erklärt werden.

Die Zusätze des Münchener Blattes sind ebenso merkwürdig wie verworren. Wir fügen sie daher nur der Vollständigkeit halber bei und empfehlen inzwischen, abzuwarten, ob es sich in der That bestätigt, daß der Kaiser die zitirten Worte gebraucht hat. Hat er sie aber gebraucht, so wird es zuwörderst und vor dem Beginn jeder Erörterung über die Angelegenheit darauf ankommen, zu erfahren, in welchem Zusammenhange sie gefallen sind.

* Die Vergnügungsreisenden des auf der Nordlandfahrt befindlichen Hamburger Schnelldampfers „Auguste Viktoria" sandten von Stahlheim aus folgende Drahtung an den **Kaiser:**

„Der so überaus huldvolle Besuch Ew. Majestät an Bord der „Auguste Viktoria" und die gnädige Erlaubniß, Ew. Majestät Yacht „Hohenzollern" besichtigen zu dürfen, haben den heutigen Tag zu einem unvergeßlichen gemacht. Die Unterzeichneten erlauben sich daher, Ew. Majestät ergebenst zu bitten, im Namen aller Passagiere den allerunterthänigsten Dank darbringen zu dürfen."

Um fünf Uhr Nachmittags ging darauf folgende huldvolle Antwort ein:

„Es ist Mir eine Freude gewesen, den Passagieren der „Auguste Viktoria" die Besichtigung der „Hohenzollern" gewähren zu können, bitte denselben Meinen Dank für das freundliche Telegramm auszusprechen. Ich wünsche der „Auguste Viktoria" glückliche Fahrt und Heimkehr. Wilhelm I. R."

Auch der Leitung der Hamburg-Amerika-Linie hat der Kaiser aus Anlaß seines Besuches an Bord der „Auguste Viktoria" ein Telegramm zugehen lassen.

* Der Trauerzug mit der Leiche des russischen **Großfürsten-Thronfolgers** traf Sonntag Abend in Moskau ein. Der Zar war ihm bis Koslowo entgegengefahren. Nach einer vom Metropoliten Wladimir verrichteten Seelenmesse setzte der Zug, in welchem sich auch die Kaiserin-Mutter befand, die Fahrt nach Petersburg fort, wo er Montag Nachmittag gegen 5 Uhr eintraf.

* **Personalnachrichten.** Der Oberpräsidialrath v. Meusel, welcher dem Regierungsoberpräsidium zu Potsdam zugetheilt ist und infolge Ablebens des Oberpräsidenten v. Achenbach interimistisch die Oberpräsidialgeschäfte führt, ist jetzt an Stelle des zum Regierungspräsidenten ernannten und nach Bromberg versetzten früheren Oberpräsidialraths v. Bethmann-Hollweg der Direktion der kurmärkischen Hilfskasse als viertes Mitglied und zur Besorgung der Syndikatsgeschäfte zugeordnet worden. — Der Besitzer der Flachsspinnerei in Hirschfelde, der ältesten Flachsspinnerei Sachsens, Heinrich Müller, ist gestorben.

* Ueber die Zulassung von Geistlichen und Kandidaten der Theologie zur **Rektoratsprüfung** ohne vorherige Ablegung der Mittelschullehrerprüfung hat jüngst der Kultusminister aus Anlaß eines Spezialfalles eine Entscheidung getroffen. Darin wird darauf verwiesen, daß die Verwaltung der Ortsschulinspektion an sich in der Regel nicht ausreicht, um den für die unmittelbare Zulassung der Geistlichen und der Kandidaten der Theologie zu der Prüfung der Rektoren erforderlichen Nachweis der anderweitig erworbenen lehramtlichen Tüchtigkeit zu erbringen. Es kann sich für die Frage der unmittelbaren Zulassung der Geistlichen und der Kandidaten der Theologie zu der Prüfung der Rektoren in jedem einzelnen Falle nur darum handeln, den Umfang, die Art und den Erfolg der praktischen Unterrichtsthätigkeit des Bewerbers festzustellen, um im Verfolg dieser Feststellung zu entscheiden, ob auf Grund der vorangegangenen Unterrichtsthätigkeit der Nachweis für die anderweitig, d. h. ohne Ablegung der Prüfung der Lehrer an Mittelschulen erworbenen Tüchtigkeit als erbracht zu erachten ist oder nicht.

* Es sind nicht unerhebliche Uebelstände daraus erwachsen, daß auch zu den **Prüfungen der Lehrerinnen** und Schulvorsteherinnen sich mehrfach Bewerberinnen in einer anderen Provinz, als in welcher sie ihren Wohnsitz haben, gemeldet haben und zugelassen worden sind. Der Kultusminister hat infolge dessen bestimmt, daß die genannten Prüfungen künftig grundsätzlich in denjenigen Provinzen, in welchen die Bewerberin ihren Wohnsitz hat, abzulegen sind und daß Ausnahmen hiervon, welche in jedem einzelnen Falle durch besondere Verhältnisse begründet werden müssen, nur nach vorangegangenem Einverständniß des für den Wohnort der Bewerberin zuständigen königlichen Provinzial-Schulkollegiums gestattet werden dürfen. Hinsichtlich solcher Bewerberinnen, welche sich im Reichslande oder einem anderen außerpreußischen Staate, mit welchem ein Abkommen wegen gegenseitiger Anerkennung der Prüfungszeugnisse besteht, vorbereitet hatten und sich zur Ablegung der Lehrerinnen- oder Schulvorsteherinnen-Prüfung vor einer Prüfungs-Kommission in Preußen melden, ist nach einer früheren Verfügung des Ministers zu verfahren. Für den Fall, daß eine Bewerberin die Lehrerinnen- oder Schulvorsteherinnen-Prüfung nicht bestanden hat, ist in Zukunft eine Meldung zur Wiederholung der betreffenden Prüfung vor Ablauf von sechs Monaten nicht zulässig.

* **Nochmals der Erlaß des Kultusministeriums über das Züchtigungsrecht der Lehrer.** Wir haben schon mitgetheilt, daß die Rechtmäßigkeit des Erlasses angezweifelt wird. Die preußischen Lehrer besitzen das selbstständige Züchtigungsrecht laut §§ 50—53 Theil II Titel 12 des Allgemeinen Landrechts, das auch den Fall schwererer körperlicher Strafen schon vorsieht und für diesen Fall die Benachrichtigung der „Obrigkeit" und der „geistlichen Schulvorsteher" durch den Lehrer anordnet. Für die dem Landrecht nicht unterstehenden Theile von alten Provinzen sind durch die Verordnung vom 14. Mai 1825 gleiche Bestimmungen getroffen worden. Daß die Anordnung des neuen Erlasses rechtlich nicht haltbar ist, ist bei den offiziellen Mittheilungen in den Konferenzen zum Ausdruck gekommen. In der Lehrerschaft ist diese Ansicht von vornherein vertreten worden, und es sind auch dahingehende amtliche Erklärungen erfolgt. Man nimmt an, daß der Minister den Erlaß sehr bald abändern werde.

* **Ein beseitigter Gesetzentwurf.** Die „Tgl. Rdsch." schreibt:

In der letzten Thronrede zur Eröffnung des Reichstages wurde eine Vorlage betr. die **Patentanwälte** wie folgt angekündigt: „Eine besondere Vorlage schlägt Ihnen vor, die Zulassung von Beauftragten zur Vertretung der Parteien im patentamtlichen Verfahren gesetzlich zu regeln." Nun ist vor Kurzem der Bundesrath in die Ferien gegangen, ohne den ihm bereits im Februar dieses Jahres zugegangenen Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Patentanwälte, erledigt zu haben. Die Vorlage ist, nach der „Rhein.-Westf. Ztg.", in den Ausschüssen, an die sie zur Vorberathung verwiesen war, stillschweigend begraben worden. Es sollen sich schon bei den Vorverhandlungen darüber tiefgehende Meinungsverschiedenheiten ergeben haben.

* Im Ressort des Kultusministeriums sind während des Jahres 1898 durch Königliche Erlasse insgesammt **Schenkungen und letztwillige Zuwendungen** in Höhe von 12,9 Mill. Mk., davon 10,2 Mill. in Geld, genehmigt worden. Auf die evangelischen Kirchen- und Pfarrgemeinden sind davon 1,7 Millionen entfallen, auf die evangelisch-kirchlichen Anstalten, Stiftungen, Gesellschaften und Vereine 2,1 Millionen, auf die Bisthümer und die zu denselben gehörenden Institute 0,7 Millionen, auf katholische Kirchen- und Pfarrgemeinden 3,1 Millionen, auf katholisch-kirchliche Anstalten, Stiftungen rc. 0,5 Millionen, auf Universitäten und die zu denselben gehörenden Institut 0,3 Millionen, auf höhere Lehranstalten und die mit denselben verbundenen Stiftungen 0,5 Mill., auf Volksschulgemeinden, Elementarschulen bezw. die den letzteren gleichstehenden Institute 16021 Mk., auf Taubstummen- und Blindenanstalten 0,1 Mill., auf Waisenhäuser und andere Wohlthätigkeitsanstalten 2,5 Mill., auf Kunst und wissenschaftliche Institute 0,6 und auf Heil- u. s. w. Anstalten gleichfalls 0,6 Mill. Mk.

* Zum **„Landesforstrath"** der brandenburgischen Landwirthschaftskammer ist der Forstassessor Dr. Berg berufen worden.

Mit dieser Berufung ist ein ganz neues Amt geschaffen worden. Der „Landesforstrath", der sein Amt am 1. August offiziell antritt, aber schon jetzt sich in den Dienst der neuen Sache gestellt hat, soll der Kammer forstsachverständiger Beirath sein. Sein Geschäftskreis soll sich erstrecken auf Bearbeitung der Forst- und Jagdstatistik für den Kammerbezirk, auf Begutachtung von Gesetzentwürfen und Verwaltungsvorlagen, welche Forstwirthschaft und Jagd betreffen, auf Berathung der Waldbesitzer in Bezug auf forstwirthschaftliche Maßregeln, auf die Fürsorge an der Verbreitung forstlicher Kenntnisse, insbesondere in der bäuerlichen Bevölkerung, auf die Abgabe forstsachverständiger Gutachten bei Waldwerthberechnungen, auf die Vermittelung von Forstvermessungen und Einrichtungen und auf die Stellenvermittlung für Forstpersonal.

* Wie schon früher gemeldet, hat sich die **deutsche Farbenindustrie** durch die Zollmaßnahmen, welche die russischen Zollbehörden bezüglich der Erdfarben in Anwendung brachten, beschwert gefühlt. Es scheint jetzt in der deutschen Farbenindustrie eine Einigung dahin erzielt zu sein, daß, wenn alle russischen Instanzen erschöpft worden sein werden, der Reichskanzler ersucht werden soll, seine Vermittelung dahin einzulegen, daß die russischen Zollbehörden nach einer Anweisung verfahren, wonach wie Erd- und Mineralfarben auch solche Erd- und Mineralfarben verzollt werden sollen, bei denen andere Farbstoffe durch Gewicht nicht nachzuweisen oder nicht als Komponenten den betreffenden Erdfarben zugesetzt sind.

* Der Verein für die berg- und hüttenmännischen Interessen im Aachener Bezirk hat sich in einem Gutachten zu der Frage, ob auf Grund des § 5 des Gesetzes über die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs Bestimmungen betreffs des **Verkaufs von Brennstoffen** zu erlassen seien, geäußert. Danach hat sich der Verein für eine Vorschrift erklärt, nach welcher der Handel mit Brennstoffen sich nach Gewicht mit der Maßgabe zu vollziehen hätte, daß kleine Quantitäten bis zu 25 kg einschließlich auch fernerhin nach Maß bezw. Stückzahl gehandelt werden dürfen.

* **Pfarrer Bräunlich angeklagt.** Das deutschvölkische Blatt „Odin" berichtet, daß die Staatsanwaltschaft am königlichen Landgericht München I auf eine ultramontane Anzeige hin gegen Pfarrer Bräunlich in Weydorf wegen eines Vortrags im Cafe Luitpold zu München Anklage erhoben habe.

* Die während des **Herner Aufruhrs** begangenen Frevel fangen an, die Bochumer Strafkammer zu beschäftigen. So hatte sich der 20jährige Bergmann Paul Wokni aus Holsterhausen zu verantworten. Er wurde beschuldigt, am 27. Juni zu Herne den Polizei-Kommissar Brockmeyer beleidigt, ihm mit Gewalt Widerstand geleistet und ihn während der Ausübung seines Berufs angegriffen zu haben. Das Urtheil lautete auf neun Monate Gefängniß und drei Wochen Haft. Landgerichtsdirektor Landschütz führte bei der Begründung aus, daß bei der damaligen beschwerlichen Lage der Polizeibeamten eine strenge Bestrafung dringend geboten sei, um die Beamten für die Folge wirksamer zu schützen.

* **Serbische Bestellungen.** Wie aus Belgrad den „B. N. N." telegraphisch gemeldet wird, hat die serbische Regierung auf besonderes Betreiben des Königs Milan mit den Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken zu Berlin nach längeren Verhandlungen ein Abkommen getroffen, wonach zur Neubewaffnung der serbischen Infanterie die genannte Firma sich verpflichtet, gegen Baarzahlung 90000 Repetirgewehre und 50 Millionen scharfe Patronen zu liefern. Auch die Neubewaffnung der Kavallerie mit Säbeln ist der genannten Firma und deren Filiale in Solingen übertragen worden.

* **Schutz im Auslande.** Mitte dieser Woche soll der deutsche Kreuzer „Geier" noch einmal vor San José de Guatemala erscheinen, nachdem das Schiff zuletzt längeren Aufenthalt in dem nahen, unbedeutenden Hafenort Corinto der Republik Nicaragua genommen hatte. Offenbar hängt das abermalige Anlaufen des „Geier" in San José mit der Erledigung von Zahlungen an Reichsdeutsche seitens der Regierung von Guatemala zusammen, da dieser Tage das in diesem Streitfall gestellte Ultimatum abgelaufen sein dürfte.

* In Wilhelmsthal und Songea im **deutsch-ostafrikanischen Schutzgebiet** sind Postanstalten eingerichtet worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189907251-12/fragment/page=0001

eeren Wirkungskreis sich auf die Annahme und Ausgabe von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen erstreckt.

* In Tsintau ist am 1. Juni eine Stadt-Fernsprecheinrichtung mit 9 Theilnehmern und einer öffentlichen Fernsprechstelle in Betrieb genommen worden. Inzwischen werden weitere 10 Geschäfte angeschlossen sein. Es steht zu erwarten, daß die Theilnehmerzahl bald 30 erreicht haben wird; gewiß ein erfreuliches Bild von der raschen Entwicklung der Kolonie.

## Parlamentarisches.

Die bei der Justizprüfungs-Kommission am 22. d. Mts. in Abhaltung der Termine eingetretene Pause währt bis zum 18. September d. J.

## Die Ergebnisse des Reichshaushalts

für das Rechnungsjahr 1898 haben sich nach dem Finalabschluß der Reichshauptkasse, abgesehen von den auf die außerordentlichen Deckungsmittel angewiesenen Ausgaben, im Vergleich zum Etat in runden Summen wie folgt gestaltet:

Für das Reichsheer sind bei den Kontingentsverwaltungen von Preußen, Sachsen und Württemberg an fortdauernden Ausgaben (mit Einschluß der diese Verwaltungen angehenden Titel des allgemeinen Pensionsfonds) 1 481 000 Mk., an einmaligen Ausgaben 316 000 Mk. weniger erforderlich gewesen. An Einnahmen sind im Bereich der Militärverwaltung 1 542 000 Mk. mehr aufgekommen; beim Reichsheer stellt sich hiernach das Gesammtergebniß gegen den Etat um 3 339 000 Mk. günstiger. Erhebliche Ersparnisse sind eingetreten bei der Geldverpflegung der Truppen, der Naturalverpflegung und der Verpflegung der Ersatz- und Reservemannschaften; auch beim allgemeinen Pensionsfonds ist ein Betrag von 329 000 Mk. unverwendet geblieben. Mehrausgaben sind hauptsächlich bei dem Garnisonverwaltungs- und Servieswesen, bei dem Militärmedizinalwesen und bei den Reisekosten und Tagegeldern, Vorspann- und Transportkosten entstanden. Die Ausgaben der Marine, einschließlich ihres Antheils am allgemeinen Pensionsfonds, haben 2 496 000 Mk. mehr als die Etatssumme erfordert; außerdem sind die Erfordernisse für die Verwaltung des Gouvernements Kiautschau um 257 000 Mk. höher gewesen, als veranschlagt war; dieser Mehrausgabe steht jedoch eine außeretatsmäßige Einnahme von 274 000 Mk. gegenüber. — Beim Auswärtigen Amt waren für die Centralbehörde und die Gesandtschaften rund 977 000 Mk. mehr erforderlich. Bei den fortdauernden Ausgaben des Reichsamts des Innern sind erhebliche Ueberschreitungen entstanden in Folge Steigerung des gesetzlichen Zuschusses des Reiches zur Invaliditäts- und Altersversicherung der Arbeiter — 784 000 Mk. —, sowie bei dem Fonds zu Unterstützungen aus Anlaß von Friedensübungen — 181 000 Mk. —; dagegen ist bei den zur Unterhaltung deutscher Postdampferverbindungen mit Ostasien und Australien bereitgestellten Mitteln die Summe von 1 000 000 Mk. erspart worden. Die Etatsfonds des Reichsschatzamts schließen mit einer Mehrausgabe von 424 000 Mk. ab, die sich im Wesentlichen zusammensetzt aus einer Mehrausgabe von 671 000 Mk. bei dem Münzwesen und einem Minderbedarf von 208 000 Mk. bei den Ausgaben für Rayonentschädigungen. Die Verwaltung und Verzinsung der Reichsschuld hat 1 571 000 Mk. weniger erfordert, weil die Anleihe nicht in dem vorausgesetzten Maße zur Begebung gelangt ist. Der Reichs-Invalidenfonds weist eine Minder-Ausgabe von 342 000 Mark auf. Ferner sind die einmaligen Ausgaben der Post- und Telegraphen-Verwaltung um 261 000 Mk. gegen den Etatsansatz zurückgeblieben. Die übrigen bei den Hauptabschnitten der Ausgabe eingetretenen Abweichungen ergeben noch einen Minderbedarf von etwa 30 000 Mk.; im Ganzen werden die Minderausgaben bei den hier in Betracht gezogenen Ausgabefonds des ordentlichen Etats von dem entstandenen Mehrbedarf um 173 193,72 Mk. überstiegen. Die Einnahmen an Zöllen und Tabaksteuer, von welchen nur der für dieses Jahr von 130 000 000 auf 172 400 000 Mk. erhöhte feste Antheil der Reichskasse verbleibt, haben gegen das Etatssoll 67 918 000 Mk. mehr eingebracht. Bei den den Bundesstaaten im vollen Reinertrag zufließenden Steuern sind gegen den Etat aufgekommen: bei der Verbrauchsabgabe für Branntwein 1 545 000 Mk. weniger, bei der Stempelabgabe für Werthpapiere, Kaufgeschäfte und Lotterieloose 2 759 000 Mk. mehr. Diese Abweichungen von der etatsmäßigen Voraussetzung finden ihren Ausgleich durch entsprechende Veränderung der unter den Ausgaben angesetzten Ueberweisungen an die Bundesstaaten. Im Ganzen stellen sich die Ueberweisungen unter Mitberücksichtigung der nachträglich für das Etatsjahr 1894—95 vorgenommenen Abrechnung auf 467 586 309,14 Mark, das sind 26 248 309,14 Mk. mehr als im Etat vorgesehen. Von den dem Reiche verbleibenden Steuern haben gegen den Etat Mehrerträge ergeben die Zuckersteuer 8 165 000 Mk., die Salzsteuer 560 000 Mk., die Maischbottich- und Branntweinmaterialsteuer 3 267 000 Mk., die Brausteuer 1 862 000 Mk., der Spielkartenstempel 70 000 Mk., die Wechselstempelsteuer 1 708 000 Mk., die statistische Gebühr 93 000 Mk. Die Einnahme an Brennsteuer, welche in der Gestalt von Vergütungen für ausgeführten oder zu gewerblichen Zwecken verwendeten Branntwein wieder zur Verausgabung gelangt, beläuft sich auf rund 639 000 Mk.; außerdem ist dem Reiche, wie schon erwähnt, ein gegen die etatsmäßige Erwartung um 42 400 000 Mark erhöhter Antheil aus den Einnahmen an Zöllen und der Tabaksteuer zu Gute gekommen. Die Betriebsverwaltungen haben sämmtlich mehr Ueberschüsse geliefert, und zwar die Post- und Telegraphenverwaltung 7 650 000 Mk., die Reichsdruckerei 622 000 Mk., die Verwaltung der Reichs-Eisenbahnen 285 000 Mk. Ferner sind gegen den Etat mehr aufgekommen: aus dem Bankwesen 8 030 000 Mk., bei den verschiedenen Verwaltungs-Einnahmen, mit Einschluß der oben angegebenen Einnahmen der Militär-Verwaltung und der außeretatsmäßigen Einnahmen bei der Verwaltung des Gouvernements Kiautschau, 3 302 000 Mk. Minder-Einnahmen haben ergeben die Zinsen und der Kapitalzuschuß des Reichs-Invalidenfonds 342 000 Mk. und die Ueberschüsse aus früheren Jahren 92 000 Mk. An Matrikularbeiträgen sind nach der Bestimmung im § 2 des Gesetzes vom 17. Mai 1898 5 Mill. Mk. nicht zur Erhebung gekommen. Im Ganzen sind an ordentlichen Einnahmen, soweit sie dem Reiche verbleiben, im Vergleich mit dem Etat 73 150 128,06 Mk. mehr aufgekommen, wovon 173 193,72 Mk. zur Deckung des Mehrbedarfs bei den Ausgaben und 42 400 000 Mk. in Gemäßheit des Gesetzes vom 25. März 1899 zur Verminderung der Reichsschuld verwendet sind, so daß als Ueberschuß des Rechnungsjahres 1898 ein Betrag von 30 576 934,34 Mk. verbleibt.

## Die Friedenskonferenz im Haag.

Das Schlußprotokoll der Friedenskonferenz hebt nach einer Meldung des „Reuterschen Bureaus" hervor, daß die Delegirten beständig von dem Wunsche geleitet waren, in möglichst erschöpfender Weise die hochherzigen Ideen des erhabenen Urhebers der Konferenz zu verwirklichen. Die Konferenz hat beschlossen, die folgenden Punkte den Bevollmächtigten zur Unterzeichnung und den Regierungen zur Genehmigung zu unterbreiten: 1. Eine Konvention für friedliche Schlichtung internationaler Streitigkeiten. 2. Eine Konvention betreffend Bestimmungen und Gebräuche für den Landkrieg. 3. Eine Konvention betreffend Anwendung der Grundsätze der Genfer Konvention von 1864 auf den Seekrieg. 4. Drei Erklärungen, wonach es verboten sein soll, Geschosse und Explosivstoffe aus Luftballons herabzuschleudern oder in analoger Weise anzuwenden, wonach es ferner verboten sein soll, sich solcher Geschosse zu bedienen, deren einziger Zweck ist, Stickgase oder giftige Gase zu verbreiten, oder solche Kugeln zu gebrauchen, welche im menschlichen Körper explodiren.

Das Protokoll enthält sodann fünf Wünsche, von denen das Wolffsche Bureau uns heute früh leider nur die drei ersten mittheilt. Diese lauten:

1. Die Konferenz ist der Ansicht, daß eine Beschränkung der militärischen Lasten, welche gegenwärtig die Welt drücken, in hervorragender Weise wünschenswerth ist für die Förderung des materiellen und moralischen Wohlbefindens der Menschheit.

2. Die Konferenz spricht den Wunsch aus, daß die Frage der Rechte und Pflichten der Neutralen auf das Programm der nächsten Konferenz gesetzt werde.

3. Die Konferenz spricht den Wunsch aus, daß die auf die Art und das Kaliber der Gewehre und der Marinegeschütze bezüglichen Fragen, soweit sie durch die Konferenz bereits geprüft sind, Gegenstand des Studiums der Regierung bilden würden mit dem Ziele, eventuell zu einer einheitlichen Lösung mittels einer späteren Konferenz zu gelangen.

## Ausland.

### Türkei.

Infolge von Grenzverletzungen wird die türkische Grenze gegen Rußland streng überwacht und gesperrt. Die türkischen Grenzbehörden verweigern auch den wie alljährlich nach dem russischen Grenzgebiete verdungenen armenischen Arbeitern die Rückkehr. Das armenische Patriarchat erhob deshalb bei der Pforte eindringliche Vorstellung.

### Nordamerika.

Reziprozitäts-Abkommen.

Der Präsident der Vereinigten Staaten hat durch Proklamation vom 22. d. Mts. das Reziprozitäts-Abkommen der Vereinigten Staaten mit dem Königreich Portugal veröffentlicht.

Ein Reziprozitäts-Abkommen zwischen England bezüglich Jamaikas und den Vereinigten Staaten ist am 22. d. M. unterzeichnet worden. Auch sollen entsprechende Abkommen bezüglich Bermuda's und Trinidads an demselben Tage abgeschlossen sein. Diese drei Verträge werden, ebenso wie das am 18. d. M. getroffene Abkommen wegen Britisch Guyana, der Genehmigung des Senats in Washington bedürfen, während der unter Sektion 3 des Dingley-Tarifs mit Portugal geschlossene Gegenseitigkeits-Vertrag sofort in Kraft treten kann.

### Ostasien.

Ueber die Einleitungen zu einem chinesisch-japanischen Bündniß

melden die „Times" vom 21. ds. Mts. aus Peking: „Der Einfluß Japans wächst stetig; Japan und China nähern sich immer mehr. Zwei chinesische Kommissare sind am 8. Juli von Schanghai nach Tokio abgereist, angeblich lediglich in einer Handelsmission, sie haben jedoch werthvolle Geschenke und vom Prinzen Tching mit Genehmigung der Kaiserin-Witwe entworfene Beglaubigungsschreiben mitgenommen und wurden ermächtigt, die Frage eines Bündnißvertrages zwischen China und Japan zu erörtern. Die Mission, deren Entsendung Yung-Li und Li-Hung-Tschang ernsten Widerstand entgegengesetzt hatten, wird von der russischen Gesandtschaft mit großem Interesse beobachtet. Hinsichtlich des Erfolges der Mission sind gute Nachrichten hier eingetroffen, jedoch schenkt man dem gestern in Umlauf gesetzten Gerücht, daß ein Bündniß abgeschlossen sei oder abgeschlossen werden wird, keinen Glauben."

### Südafrika.

Zur Transvaal-Krisis

wird soeben noch folgendes bekannt: Die Kriegspartei in Südafrika war entrüstet darüber, daß Chamberlain den Vorschlag Krügers betr. die siebenjährige Wartezeit als Grundlage einer Vereinbarung bezeichnete. Es wurden von ihr die größten Anstrengungen gemacht, um einen schwächlichen Vergleich zu verhindern, und sogar ein verrätherisches Telegramm des Kap-Premiers Schreiner erfunden. In Folge dieses Druckes sah sich Chamberlain genzwungen, die britischen Führer in Südafrika durch die Versicherung zu beruhigen, er halte Milners Forderungen einschließlich Herabsetzung der Wartezeit auf fünf Jahre aufrecht. Die Buren erklären hierauf, daß sie bezüglich der fünfjährigen Wartezeit nur der Gewalt weichen würden.

## Telegramme.

**Berlin**, 25. Juli. Die „Nat. Ztg." will wissen, daß der Kaiser am 14. August der Enthüllung des Landesdenkmals für Kaiser Wilhelm I. in Arolsen beiwohnen wird.

**Bodenbach**, 24. Juli. Heute früh entgleiste der von hier nach Prag abgegangene Schnellzug bei Hesterfitz infolge Anfahrens an einen Güterzug; drei Reisende und ein Bahnbeamter wurden leicht verletzt.

**Rom**, 24. Juli. Trotz der offiziösen Dementis erhält sich hier das Gerücht, die chinesische Regierung habe die italienischen Vorschläge, betreffend die Sammumbai, schroff abgelehnt. Der Gesandte Salvago Raggi soll deshalb die strenge Ordre erhalten haben, energisch aufzutreten und sofortige militärische Besetzung der Sammumbai anzudrohen. Zu diesem Behufe wird die italienische Escadre durch das Panzerschiff „Carlo Alberto" verstärkt.

**Rennes**, 24. Juli. Das offizielle Datum des Beginns des Dreyfußprozesses ist auf den 11. August festgesetzt. Die Zahl der vom Staatsanwalt vorgeladenen Zeugen beträgt 70, darunter 20 frühere Minister.

**Le Mans**, 24. Juli. Der frühere Kriegsminister Cavaignac ist gestern in der Angelegenheit Paty de Clams vom Untersuchungsrichter verhört worden.

**Prätoria**, 25. Juli. Die Gerüchte vom Rücktritt Krügers erhalten sich. Derselbe sei die Folge davon, daß Krüger mehrere Tage den Regierungsgebäuden ferngeblieben ist. Es heißt ferner, er hätte mit dem Volksraad Streit gehabt, angeblich wegen des Dynamitmonopols. Am Montag Nachmittag wohnte er der geheimen Sitzung im Volksraad bei.

**London**, 24. Juli. Das Oberhaus hat mit 113 gegen 23 Stimmen die zweite Lesung der Zehntenbill angenommen.

## Unwetter.

Am Sonntag ist, wie schon mehrfach berichtet, über einen großen Theil des Deutschen Reiches ein überaus schweres Unwetter niedergegangen. Wir haben bereits von dem furchtbaren Blitzunglück in Berlin sowie von dem verheerenden Orkan in der Provinz Hannover gemeldet; heute liegen eine große Menge weiterer Hiobsposten vor.

So wird aus Göttingen geschrieben: In der Nacht zum Sonntag ging in Südhannover ein Unwetter nieder, wie es seit Menschengedenken hier nicht vorgekommen ist. Vier Stunden lang zuckten Blitz auf Blitz, der Himmel glich einem Feuermeer, der Regen goß und zeitweise prasselten wallnußgroße Hagelstücke herniedet. Auf den Feldern sieht es an vielen Orten trostlos aus; das Getreide, das in diesem Jahr außerordentlich gut stand, ist wie niedergewalzt, die Hackfrüchte zerschlagen, manche Bäume ihres Blattschmucks völlig beraubt. Aus allen Ortschaften Südhannovers kommen Hiobsposten, der Blitz hat allenthalben eingeschlagen, in Göttingen allein an elf Stellen, zum Glück ohne Menschenleben zu vernichten. Der Schaden ist vorläufig unübersehbar.

Weiter meldet ein Telegramm aus Papenburg: Ein furchtbares Gewitter richtete im Ems- und Münsterland großen Schaden an. Eisenbahn- und Post-telegraph sind zerstört, viel Weidevieh ist getödtet. In mehreren Häusern hat der Blitz gezündet. Durch einen wolkenbruchartigen Regen wurden Ueberschwemmungen verursacht.

Aus Jessen im Bezirk Halle wird geschrieben: Bei einem orkanartigen Sturm, der Sonntag Nachmittag gegen 6 Uhr in der hiesigen Gegend wüthete, wurde das hiesige Kriegerdenkmal umgeworfen. Hühnereigroße Eisstücke fielen, viele Dächer wurden abgedeckt, einige kalte Schläge gingen nieder, ohne indeß Schaden anzurichten.

Aus Thale a. H. kommt folgende Meldung: In der Nacht zum Sonntag entluden sich hier so schwere Gewitter, wie sie selbst in Gebirgsgegenden zu den größten Seltenheiten gehören. Alte Leute im Ort, die ich heute sprach, können sich so stark auftretender und langanhaltender Gewitter nicht erinnern. Um ½12 Uhr Nachts begann für meine Familie und mich sowie für sämmtliche Hausbewohner eine wahre Schreckensnacht. Nachdem sich drei Gewitter, aus verschiedenen Richtungen kommend, direkt über uns zusammengezogen hatten, erreichten diese gegen 2 Uhr ihren Höhepunkt. Blitz und Donner folgten ununterbrochen Stunden lang. Der Himmel war ein Flammenmeer. Kurz nach 2 Uhr gab es im Abstand von höchstens einer Minute zwei so furchtbare Donnerschläge, daß wir fast aus den Betten geworfen wurden. Zu gleicher Zeit hörten wir schon das Gewimmer der vielen Kinder im Hause und das Rufen: „Es brennt!" Aufstehen und ankleiden war das Werk weniger Minuten. Nun aus Rettungswerk! Der erste Blitzstrahl hatte in den im Hofe stehenden Wirthschaftsraum in die Mauer geschlagen, dort Mauerwerk herausgebrochen, eine kleine Röhre geblibet, war durch diese auf den Boden gelangt und hatte das dort befindliche Heu entzündet. Glücklicherweise war der Brand nicht bedeutend und konnte von uns Hausbewohnern schnell gelöscht werden. Der zweite Blitzstrahl erschlug ein im Stall befindliches Stück Vieh. Beide Stellen, an denen es eingeschlagen hatte, waren vom Vorderhaus, in dem wir logirten, keine vier Schritte entfernt.

Aus Wittenberg meldet ein Telegramm: Um Wittenberg herrschte gestern Abend ein furchtbares Unwetter, das die stärksten Bäume abbrach und entwurzelte. Die Getreidefelder sind total verhagelt, die Telegraphenleitung wurde zerstört. Der Blitz schlug mehrmals ein. Angeschwemmte Erdmassen brachten den Koswiger Eisenbahnzug zum Halten.

Auch in Breslau ging Sonntag Abend 10½ Uhr ein schweres Gewitter nieder, verbunden mit schwerem Wolkenbruch und Sturm.

Auch im Ahrthale sowie in der Eifel hat das Unwetter Sonntag Abend großen Schaden in den Gemarkungen und in den Weinbergen angerichtet. Hagelschlossen im Gewichte von 300 Gramm bedeckten, wie man drahtet, weite Flächen; später folgte ein Wolkenbruch, der zahlreiche Gehöfte und Kleinbahnen fußhoch unter Wasser setzte. Mehrfach hat der Blitz eingeschlagen. Eine Gesellschaft, die sich auf einer Ahrreise befand, suchte unter Bäumen Schutz, als ein Blitz herniederfuhr und fünf Personen zu Boden schmetterte. Zwei Männer erholten sich alsbald, drei Frauen blieben jedoch gelähmt und mußten ärztlicher Pflege überwiesen werden. Bei Münstereifel wurden zwei Radfahrer vom Blitz getroffen, einer blieb todt, der andere wurde nur verletzt. Leider ist in der kurzen Meldung nicht gesagt, ob die Radfahrer vom Blitz getroffen wurden, als sie auf dem Rade saßen. Denn man darf annehmen, daß Radfahrer in der Fahrt gegen Blitzschlag eigentlich geschützt sein müßten, da sie durch die Gummireifen vollkommen vom Erdboden isolirt sind, infolge dessen auch nicht so große Elektrizitätsmengen in ihrer Person sich aufspeichern können, die die Wolkenelektrizität zum Ausgleich anzuregen vermöchten. Es wäre allerdings denkbar, daß nasse Reifen die Isolirung verschlechtern oder ganz aufheben.

## Aus Nah und Fern.

**Eine dunkle Sache.** Man schreibt aus Berchtesgaden: Die Meldung, daß der vermißte Kanzleirath Schultz aus Spandau sich wieder bei seiner Familie eingefunden hat, bestätigt sich nicht.

**Die Erkrankungen an der Pest** in Bombay mehren sich. In Puna wurden am Sonntag 110 Erkrankungen und 82 Todesfälle gezählt. Täglich verlassen zahlreiche Bewohner die Stadt.

**Schweres Eisenbahnunglück.** Zwischen Giengen und Hermaringen überfuhr, wie bereits telegraphisch gemeldet, am Sonntag ein Eisenbahnzug einen mit Personen besetzten Wagen. Fünf der Insassen wurden getödtet, sechs verletzt. Wie verlautet, soll das Unglück dadurch entstanden sein, daß die Barriere nicht geschlossen war.

**Ueber die Kesselexplosion in Pola** wird noch gemeldet: Schmerzliches Aufsehen macht der Unfall, der durch eine Kesselexplosion auf dem Torpedoboot „Adler" die österreichische Marine betroffen hat. Das Unglück fand im Kanale di Curzola bei der Insel Toreola statt. Das Torpedoboot unterstand dem Hafenadmiralat von Pola und wurde mit dem ausdrücklichen Befehl, nur geringe Geschwindigkeit einzuhalten, zur Vornahme von Brieftauben-Flugübungen in Dienst gestellt, nachdem die Kessel untersucht und bei voller Dampfspannung für tauglich befunden waren. Das Torpedoschiff stand unter dem Kommando des Linienschiffsleutnants Schwarze der aber bei dem Unglück nicht an Bord war und das Kommando dem Fähnrich v. Grabmayr übergeben hatte, der auf entsetzliche Weise seinen Tod gefunden, indem nicht einmal Theile der in Stücke gerissenen Leiche gefunden wurden. Mit ihm kamen uns Leben der Maschinenmaat Deotto, die zwei Maschinengasten Siegl und Ulipic, sowie der Heizer Miljat. Schwer verwundet wurden der Steuermann Kocian und der Matrose Muscardin. Ob an dem Unglück Jemand Schuld trägt, ist nicht ermittelt. Der Fähnrich war der einzige Sohn des Hofraths Grabmayr aus dem Ministerium des Innern. Eine weitere Meldung aus Wien vom 24. Juli besagt: Das Torpedoboot „Adler" wurde geborgen und nach dem Hafen von Lesina gebracht. Dort nahm das Kriegsschiff „Gigant" das Boot heute früh ins Schlepptau und ging mit demselben nach Pola ab. Die Leichen von drei Verunglückten konnten nicht aufgefunden werden.

## Berliner Chronik.

— **Ein nach Unterschlagung von 240 000 Mark** aus Paris flüchtig gewordener, in Deutschland geborener Prokurist ist von der Schöneberger Kriminalpolizei verhaftet worden. Der jetzt etwa 49 Jahre alte Kaufmann A. war im Jahre 1874 von Berlin nach Paris gegangen und hatte dort auf Grund von Empfehlungsschreiben in dem bekannten großen Bankhause Kredit Lyonais eine sehr gute Stellung erhalten. Hier wurde später festgestellt, daß er durch geschickte Manipulationen Jahre lang das Bankhaus betrogen und circa 300000 Francs unterschlagen hatte. Er wurde später gefaßt und zu einer sehr hohen Gefängnißstrafe verurtheilt, wußte sich aber der Verbüßung der Strafe zu entziehen und zu flüchten. Unlängst wurde sein Aufenthalt durch einen Zufall ermittelt. Man konnte feststellen, daß er in einem Vorort von Berlin wohne. Der Schöneberger Kriminalpolizei gelang es, den Flüchtigen in Charlottenburg zu verhaften. Wegen der Auslieferung an Frankreich finden bereits zwischen den maßgebenden Behörden die erforderlichen Verhandlungen statt, welche schon dem Abschluß nahe sind.

— **Zu dem Berliner Blitzunglück** wird noch gemeldet: Das Unglück durch Einschlagen eines Blitzes in Charlottenburg geschah bei einem Schauturnen des polnischen Turnvereins „Sokol". Der Blitz schlug in eine Fahnenstange und traf 11 nahestehende Personen. Wie nunmehr festgestellt worden ist, waren ein Mann und eine Frau sofort todt, die übrigen wurden nur unbedeutend verletzt; drei derselben, die in ein Krankenhaus geschafft worden waren, wurden bald wieder entlassen.

— **Merkwürdige Verletzung.** Als eine Telephonistin eines hiesigen Fernsprechamtes eine Verbindung mit Hamburg her-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189907251-12/fragment/page=0002

gestellt hatte, ertönte ein dumpfer Knall — die Telephonistin stürzte zu Boden und trug eine Nervenlähmung davon. Man nimmt Blitzübertragung von Hamburg aus an.

## Wissenschaft, Kunst und Theater.

— Der an die Universität Göttingen vor Kurzem berufene außerordentliche Professor der dogmatischen Theologie D. Link zu Königsberg ist verstorben; er war schon längere Zeit krankheitshalber beurlaubt.

— An die Stelle des nach Greifswald übergesiedelten außerordentlichen Professors der Theologie Lic. Dr. Bosse ist nach Kiel der Professor D. Voigt, bisher in Königsberg, berufen worden.

— Der Privatdozent der Theologie (Dogmatik) an der Universität Breslau Lic. M. Schulze ist, wie die „Kreuzztg." meldet, zum außerordentlichen Professor ernannt worden.

## Provinz Sachsen und Umgebung.

+ **Schwittersdorf**, 24. Juli. (Messerstecherei.) Bei dem zeitigen Tanzvergnügen wurde der Unterschmeiger B. von einem auswärtigen Oedister mit einem Messer am Halse anscheinend schwer verletzt. Der Oedister ist nach der That flüchtig geworden. Näheres ist noch nicht bekannt.

O. **Eisleben**, 24. Juli. (Verhaftung. — Körperverletzung.) Am vergangenen Sonnabend wurde der Schneider Buda aus Zwenzcisa verhaftet, weil er zwei kleine Mädchen zu unlauteren Zwecken in die Anlagen des Stadtgrabens gelockt hatte. — Vor einigen Tagen kam der Bergmann W. nach dem Gehöft des Holzhändlers H., um Holz zu kaufen. Dort gerieth er mit dem Tischler E. in Streit, welcher bald in Thätlichkeiten überging. Lierbei nahm E. ein Schneidemesser und brachte dem W. eine schwere Verletzung am Kopfe bei.

O. **Helfta**, 24. Juli. (Feuer.) Heute Morgen brach im Stallgebäude des „Gasthofs zur Sonne" Feuer aus, welches auf seinen Heerd beschränkt werden konnte. Man vermuthet Brandstiftung.

— **Eremya** bei Mücheln, 23. Juli. (Beim Baden ertrunken) der 20jährige Dienstknecht Gustav Harnisch, Sohn der verehelichten Arbeiterin Bauer in Frenburg a. U.

— **Oschersleben**, 24. Juli. (Zusammenbruch eines Zeltes.) Der gestrige Gewittersturm führte den Zusammenbruch des großen Oelgartenschen Restaurationszeltes auf dem Schützenplatz herbei; die Gäste konnten noch rechtzeitig herausflüchten, so daß bei dem Einsturz des Zeltdaches Niemand zu Schaden kam. — Ein Blitzschlag traf den Neubau des Waisenhauses hierselbst und zündete; der Brand wurde schnell gelöscht.

— **Aschersleben**, 24. Juli. (Verschüttet.) Bei baulichen Veränderungen, die auf dem Buhold'schen Gehöfte in Nachterstedt vorgenommen wurden, fiel unerwartet die Wand eines Pferdestalles zusammen und verschüttete die Maurer Bollmann und Pauel. Es gelang, Letzteren mit unbedeutenden Verletzungen lebend hervorzuholen. Als man Bollmann befreite, war er bereits todt, die Schuttmassen hatten ihm die Brust eingedrückt. Er hinterläßt Frau und fünf unversorgte Kinder.

— **Schönebeck**, 24. Juli. (Unwetter.) Gestern Nachmittag hatten wir hier ein schweres Unwetter, das außer einem wolkenbruchartigen Regen auch Hagel brachte. Durch den Regen wurden die niedriger gelegenen Straßen und viele Keller unter Wasser gesetzt. Die Regenhöhe betrug nach der Messung der Wetterstation 34 mm; das würde für die Schönebecker Flur etwa 400000 cbm Wasser bedeuten.

W. **Jena**, 24. Juli. (Ernst v. Wildenbruch) wird mit seiner Gemahlin am Mittwoch hier eintreffen, um der letzten an diesem Tage von der Studentenschaft veranstalteten Vorstellung seiner „Quitzows" beizuwohnen. Seitens der Studentenschaft sind Ovationen geplant.

W **Weimar**, 24. Juli. (Der Großherzog) ist heute mit dem fahrplanmäßigen Schnellzuge um 12¾ Uhr von hier abgereist. Er begiebt sich zum Besuch seines Schwiegersohnes, des Prinzen Heinrich VII. von Reuß, nach Schloß Trebschen bei Züllichau, wo er sich etwa 4 Tage aufzuhalten gedenkt, um der am Mittwoch stattfindenden Geburtstagsfeier des jüngsten Prinzen, Heinrich XXXV. von Reuß, beiwohnen zu können. In seiner Begleitung befinden sich Generalmajor, Generaladjutant von Palezieux und Kabinetssekretär Freiherr von und zu Egloffstein.

W **Arnstadt**, 24. Juli. (Unfall. — Vom Hofe.) In dem hiesigen Woltersdorf'schen Mühlenwerke gerieth auf bisher noch nicht aufgeklärte Weise der Mühlenarbeiter Beiersdorf von hier mit einem Fuße in das Triebwerk, wodurch er eine bedeutende Verletzung erlitt. — Das Fürstenpaar reiste heute Morgen per Geschirr nach Gehren ab. Gestern empfing dasselbe nach dem Kurchgang eine Deputation des Arnstädter Bezirksvereins, welcher für das der Reußischen Schlachtviehversicherung übermittelte Geldgeschenk von 10000 Mk. seinen Dank abstattete.

W. **Ilmenau**, 23. Juli. (Verschüttet.) Gestern Nachmittag wurde in der Goethestraße ein bei den Kanalisationsarbeiten beschäftigter Arbeiter von herabstürzenden Erdmassen verschüttet. Derselbe wurde zwar bald aus seiner gefährlichen Lage befreit, doch machten erlittene innere Verletzungen seine Ueberführung in das hiesige städtische Krankenhaus nothwendig.

W. **Gotha**. 24. Juli. (Ein internationaler Entomologen-Kongreß) soll zu Anfang des nächsten Monats in unserer Stadt abgehalten werden.

W. **Koburg**, 24. Juli. (Die Konfirmation) der Prinzessin Beatrix ist auf Freitag den 28. d. M., Vormittags 11 Uhr, verschoben worden.

W **Meiningen**, 24. Juli. (Der Landtag) überwies in seiner heutigen Sitzung die Petition betreffend höhere Besteuerung der Wanderlager der Regierung zur Berücksichtigung. Der Antrag Schiller und Genossen, die Besteuerung der Wanderlager durch Ortsstatut zu regeln, wurde mit großer Mehrheit angenommen. Die Petition betreffend den Bau der Viergrundbahn wurde der Regierung zur Kenntnißnahme überwiesen. Die Vorlage, betreffend Bewilligung von 12000 Mk. zum Schulneubau in der Gemeinde Gompertshausen wurde einstimmig genehmigt, ebenso die Vorlage über einen Staatszuschuß zu der aufzulösenden Knappschaftskasse und die Vorlage betr. Ablösung der Holzlieferungen an die Hofverwaltung. Der Antrag Eckardt und Gen., betr. Abänderung der Forstordnung, wurde der Regierung zur Erwägung überwiesen. Der Staatsminister sprach hierauf dem Landtage und namentlich dem Gesetzgebungsausschusse für seine aufsorende Thätigkeit den Dank des Herzogs aus und überreichte das Vertagungsrescript, worauf der Präsident die Session schloß.

— **Leipzig**, 23. Juli. (Der Prinzregent von Braunschweig), Prinz Albrecht von Preußen, traf gestern Abend hier ein und nahm im königlichen Palais Wohnung. Heute früh brachte ihm das Trompeterkorps des 2. sächsischen Ulanenregiments, dessen Inhaber der Prinz bekanntlich geworden ist, eine Morgenmusik. Um ¾11 Uhr begab sich der Prinz nach dem Lindenthaler Exerzierplatze, woselbst das Ulanenregiment von Treitschke Paradeaufstellung genommen hatte. Nach Ueberreichung des Frontrapportes an den Prinzen hielt der Kommandeur des Regiments Oberst Schmalz eine kurze Ansprache, in der er der Freude über die Ernennung des Prinzen zum Chef des Regimentes Ausdruck gab; er schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Prinzen. Danach ritt der Prinz die Front des Regiments ab; alsdann erfolgte der Vorbeimarsch des Regiments im Schritt und im Trab. Nach Beendigung der Parade setzte sich der Prinz an die Spitze des Regiments und führte es, begleitet vom General v. Treitschke und vom Oberst Schmalz, nach der Kaserne, wo im Kasino ein Frühstück stattfand. Nach diesem besuchte der Prinz das Grassimuseum. Er wurde vom Justizrath Dr. Trändlin empfangen und besichtigte eingehend die Sammlungen. Von hier begab sich der Prinz in das Palais, wohnte später dem Festmahl der Offiziere seines Ulanenregiments bei und reiste mit dem fahrplanmäßigen Schnellzuge 10 Uhr 36 Min. nach Dresden zurück.

O **Dresden**, 24. Juli. (Eine förmliche Räuberhöhle) ist bei Coschütz entdeckt worden. Dort befindet sich über dem Felsenkeller eine etwa 8 Meter lange mannshohe Erdhöhle, in welche man nur in sehr gebückter Haltung gelangen kann. Gestern nun bemerkten Braugehilfen zwei verdächtige Kerle, welche damit beschäftigt waren, den durch das Regenwetter in die Höhle gespülten Sand herauszuschaffen. Es wurde sofort bei der Gendarmerie in Dresden Anzeige erstattet und die Höhle durchsucht. Der Fang glückte über Erwarten, indem vier Strolche der schlimmsten Sorte ausgehoben und dabei eine ganze Rüthkammer von Diebeswerkzeugen beschlagnahmt wurde. Die gefährlichen Verbrecher wurden nach Dresden gebracht.

— **Dresden**, 24. Juli. (Typhus.) In Löbtau sind amtlich heute 120 Typhuserkrankungen festgestellt. 12 Personen sind gestorben. Eine behördliche Untersuchung hat ergeben, daß die Wölsnitzer Wasserleitung, die Löbtau zum Theil mit Wasser versorgt, verseucht war. Sie wurde sofort geschlossen. Auch in Dresden sind, von Arbeitern eingeschleppt, einige Typhuserkrankungen vorgekommen, doch wurde die Gefahr einer Weiterverbreitung der Seuche durch umfassende Maßregeln beseitigt.

**Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.**

**Mittwoch, 26. Juli: Wolkig, Regenfälle und Gewitter, kühler, windig.**

### Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null).

| | | | | | Fall | Wuchs |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Saale.** | | | | | | |
| Halle. | 24. Juli | + 1,92 | 25. Juli | + 1,96 | — | 0,04 |
| Trotha | „ | 2,94 | „ | 2,12 | — | 0,08 |
| *Alsleben | 23. Juli | + 1,98 | 24. Juli | 1,92 | 0,06 | — |
| *Calbe, Obp. | „ | + 1,68 | „ | + 1,60 | 0,08 | — |
| do. Untp. | „ | + 1,08 | „ | + 1,02 | 0,06 | — |
| **Unstrut.** | | | | | | |
| Straußfurt | 23. Juli | + 1,25 | 24. Juli | + 1,25 | — | — |
| **Moldau.** | | | | | | |
| Budweis | 22. Juli | + 0,12 | 23. Juli | + 0,14 | — | 0,02 |
| Prag | „ | + 0,24 | „ | + 0,08 | 0,16 | — |
| **Havel.** | | | | | | |
| *Brandenburg | 23. Juli | | 24. Juli | | | |
| Oberpegel | „ | + 2,19 | „ | + 2,11 | 0,08 | — |
| Unterpegel | „ | + 1,80 | „ | + 1,81 | — | 0,01 |
| *Rathenow | | | | | | |
| Oberpegel | „ | + 1,74 | „ | + 1,75 | — | 0,01 |
| Unterpegel | „ | + 1,36 | „ | + 1,37 | — | 0,01 |
| *Havelberg | „ | + 2,47 | „ | + 2,43 | 0,04 | — |
| **Elbe.** | | | | | | |
| Pardubitz | 22. Juli | + 0,59 | 23. Juli | + 0,38 | 0,21 | — |
| Brandeis | „ | — | „ | — | — | — |
| Melnik | „ | + 0,42 | „ | + 0,13 | 0,29 | — |
| Leitmeritz | „ | + 0,32 | „ | + 0,20 | 0,12 | — |
| Außig | „ | + 0,78 | „ | — | — | — |
| Dresden | 23. Juli | — 0,64 | 24. Juli | — 0,77 | 0,13 | — |
| *Torgau | „ | + 1,56 | „ | + 1,44 | 0,12 | — |
| *Wittenberg | „ | + 2,20 | „ | + 2,26 | — | 0,06 |
| *Jeßlau | „ | + 1,68 | „ | + 1,76 | — | 0,08 |
| *Barby | „ | + 2,15 | „ | + 2,17 | — | 0,02 |
| *Magdeburg | „ | + 1,84 | „ | + 1,90 | — | 0,06 |
| *Tangermünde | „ | + 2,66 | „ | + 2,60 | 0,06 | — |
| *Wittenberge | „ | + 2,42 | „ | + 2,37 | 0,05 | — |
| Dömitz | „ | + 1,88 | „ | + 1,84 | 0,04 | — |
| *Lauenburg | „ | + 1,88 | „ | + 1,86 | 0,02 | — |

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.

# Börsen- und Handelstheil.

### Vermischte Nachrichten.

— **Madrid**, 23. Juli. Der Ausschuß der Bank von Spanien hat beschlossen, bei dem früheren Abkommen zu verharren, nach welchem der Finanzminister um Einbringung und Durchführung eines Gesetzes ersucht wird, das den Höchstbetrag des umlaufenden Papiergeldes auf 2500 Mill. festsetzt. Der Ausschuß beschloß ferner, alle von Madrid abwesenden Mitglieder des Verwaltungsrathes behufs Vertheidigung der Interessen der Bank zur Rückkehr nach Madrid aufzufordern.

### Viehmärkte.

**Schlachtviehmarkt im städt. Viehhofe zu Halle am 24. Juli.**

| Zum Verkaufe standen | Preise für 50 Kilogr. a. Lebend-, b. Schlachtgewicht. I. Qual. a. | I. Qual. b. | II. Qual. a. | II. Qual. b. | III. Qual. a. | III. Qual. b. | verkauft | unverkauft |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 38 Rinder, davon: 6 Ochsen. | 34 | — | 22 | — | 30 | — | 6 | — |
| 5 Färsen. | 33 | — | 31 | — | 28 | — | 5 | — |
| 23 Kühe. | 31 | — | 29 | — | 27 | — | 23 | — |
| 4 Bullen. | — | — | — | — | — | — | 4 | — |
| 25 Kälber. | 46 | — | 42 | — | 38 | — | 25 | — |
| — Hammel, 34 Schafe. | 30 | — | 28 | — | 26 | — | 34 | — |
| — davon — Lämmer. | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 138 Schweine, davon | — | — | — | — | — | — | 120 | 18 |
| 138 Landschweine. | — | 50 | — | 48 | — | 46 | 120 | 18 |
| — Ungarische. | — | — | — | — | — | — | — | — |

Geschäftsgang: flott.

### Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 24. Juli 1899.

Auftrieb: 372 Rinder, und zwar: 153 Ochsen, 16 Kalben, 131 Kühe, 72 Bullen; 263 Kälber; 135 Stück Schafvieh; 1078 Schweine, und zwar: 1078 deutsche, — aus Ungarn. Zusammen 2448 Thiere.

Marktpreise für 50 Kilog. in Mk.

| Thiergattung | Bezeichnung | Schlachtgewicht | Lebendgewicht |
|---|---|---|---|
| Ochsen: | 1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren | — | 70 |
| | 2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete | — | 66 |
| | 3) mäßig genährte junge, gut genährte ältere | — | 62 |
| | 4) gering genährte: jeden Alters | — | 58 |
| Kalben und Kühe: | 1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes | — | — |
| | 2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren | — | 63 |
| | 3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben | — | 58 |
| | 4) mäßig genährte Kühe und Kalben | — | 54 |
| | 5) gering genährte Kühe und Kalben | — | 50 |
| Bullen: | 1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes | — | 60 |
| | 2) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere | — | 57 |
| | 3) gering genährte | — | 54 |
| Kälber: | 1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber | 43 | — |
| | 2) mittlere Mast- und gute Saugkälber | 40 | — |
| | 3) geringe Saugkälber | 32 | — |
| | 4) ältere gering genährte (Fresser) | — | — |
| Schafe | 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel | 32 | — |
| | 2) ältere Masthammel | 30 | — |
| | 3) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) | — | — |
| Schweine: | 1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren | — | 53 |
| | 2) fleischige | — | 46 |
| | 3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber | — | 42 |
| | 4) ausländische (aus | — | — |

Verkauft: Geschäftsgang

291 Rinder, und zwar 111 Ochsen, 14 Kalben, 111 Kühe, 55 Bullen — langsam

257 Kälber — „

651 Schafe — „

631 Schweine — „

— **Dresden**, 24. Juli. Schlachtviehpreise nach amtlicher Feststellung. Ochsen 214 Stück. 1. Oesterreicher Lebendgewicht 33–36, Schlachtgew. 60—63; 2. Vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren Lebendgewicht 33—36, Schlachtgewicht 61—63; 3. j. fl., nicht ausgem. ältere unausgem. Lebendgew. 28—31, Schlachtgew. 55—59; 4. mäßig genährte junge, gut gen. ält. Lebendgew. 26—28, Schlachtgew. 52—54; 5. gering genn. j. Alters Lebendgew. fehlen, Schlachtgewicht 48. Bullen 177 Stück. 1. vollfl. höchsten Schlachtw. Lebendgewicht 31—35, Schlachtgewicht 58—61; 2. mäßig gen. jüng. und gut gen. ält. Lebendgew. 28—31, Schlachtgewicht 55—57; 3. gering gen. Lebendgewicht fehlen, Schlachtgew. 52. Kalben und Kühe 122 Stück. 1. vollfl. ausgem. Kalben höchsten Schlachtw. Lebendgew. 31—33, Schlachtgew. 60—62; 2. vollfl. ausgem. Kühe höchsten Schlachtw. bis zu 7 Jahren Lebendgewicht 27—29, Schlachtgew. 55—57; 3. ält. ausgem. Kühe und wenig gut entw. jüngere Kühe und Kalben Lebendgewicht 25—26, Schlachtgewicht 51—53; 4. mäßig gen. Kühe und Kalben Lebendgewicht 24, Schlachtgewicht 48; 5. gering gen. Kühe und Kalben Lebendgewicht fehlen, Schlachtgew. 40—44. Geschäftsgang: langsam. Kälber 425 Stck. 1. Feinste Mast- (Vollmilchmast) u. b. Saugkälber Lebendgew. 37—40, Schlachtgew. 56—60; 2. mitt. Mast- und gute Saugkälber Lebendgewicht 36—37, Schlachtgewicht 54; 3. geringe Saugkälber Lebendgewicht 33, Schlachtgewicht 50; 4. ält. ger. gen. (Fresser) fehlen. Geschäftsgang: schlecht. Schafe 792 Stck. 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel Schlachtgewicht 62—65; 2. ältere do. Schlachtgew. 58—60; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) Schlachtgewicht fehlen. Geschäftsgang: schlecht. Schweine 1853 Stück. 1. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgewicht 38—39, Schlachtgew. 50—51; 2. fleischige Lebendgew. 37—38, Schlachtgew. 49—50; 3. gering entw., sowie Sauen und Eber Lebendgew. 32—35, Schlachtgew. 46—47; 4. Fettschweine Lebendgewicht 39, Schlachtgewicht 51. Geschäftsgang: schlecht. Alles in Mark für 50 Kg.

### Marktberichte.

**Central-Stelle der Preußischen Landwirthschaftskammern. Notirungs-Stelle.**

24. Juli 1899.

a) für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

| | Weizen | Roggen | Gerste | Hafer |
|---|---|---|---|---|
| Uckermark | 156 | 149 | 125—140 | 137—141 |
| Mittelmark, Prignitz | 150—154 | 136—147 | 127—136 | 134—150 |
| Neumark | 160—165 | 135—148 | 150 | 125—140 |
| Lausitz | 157—160 | 140—144 | 143—145 | 137—140 |
| Magdeburg | 150—170 | 140—150 | 150—170 | 150—160 |
| Altmark | 150—154 | 140—145 | 130—140 | 143—150 |
| Merseburg östl. d. Mulde | 140—164 | 150—161 | 150—162 | 140—163 |
| do. westl. d. Mulde | 150—158 | 153—160 | — | 145—154 |
| Erfurt | 145—152 | 150—155 | 150—155 | 140—145 |
| Stettin (Bezirk) | 150—155 | 138—145 | — | 130—138 |
| Stolp (Platz) | 165 | 140 | — | 130 |
| Danzig | 160 | 138 | 126—129 | 132 |
| Thorn | 150—158 | 132—138 | 118—126 | 126—132 |
| Lyck | 162-167½ | 132-137½ | 122-127½ | 132-137½ |
| Tilsit | 150—166 | 140—150 | 126—144 | 140—160 |
| Insterburg | — | 140 | — | 144 |
| Breslau | 140—157 | 127—137 | 121—140 | 124—131 |
| Striegau | 149—157 | 154—140 | 121—135 | 125—132 |
| Brieg | 144—150 | 126—132 | 121—130 | 124—130 |
| Löwenberg | 155—160 | 132—137 | — | 124—126 |
| Neiße | 152—158 | 130—137 | 124 | 120—123 |
| Posen | 148—158 | 132—137 | 113—126 | 124—129 |
| Bromberg | 158 | 136—138 | 124 | 125—131 |
| Krotoschin | 151—155 | 130—131 | 113—115 | 123—125 |
| Gratz | 150 | 132½ | 132½ | 130 |
| Kempen | 156—162 | 137—145 | 132—140 | 125-132½ |
| Kiel | 157—160 | 151—155 | 147-152½ | 145—150 |
| Flensburg | 150—160 | 140 | — | 140 |
| Neumünster | 155—160 | 150—160 | 135—145 | 140—150 |
| Kassel | 155 | 154 | — | 152 |

b) Nach privater Ermittelung:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Stadt | 755 g. p. l. | 712 g. p. l. | 573 g. p. l. | 450 g. p. l. |
| Berlin | 158 | 148 | — | 146½ |
| Stettin | 156 | 145 | — | 130 |
| Königsberg i. Pr. | 156 | 141 | — | — |
| Breslau | 157 | 137 | 140 | 132 |
| Posen | 158 | 137 | 126 | 129 |
| Neuß | 166 | 150 | — | 145 |
| Mannheim | 170 | 158 | — | 147½ |
| Hamburg | 160 | 149 | — | 148 |

c) Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mart per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede, am 24. Juli am 22. Juli

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Von Newyork nach Berlin Weiz. | loko 78 Cts. | | ℳ 174,50 | ℳ 173,50 |
| „ Chicago | „ „ „ | Juli 69⅝ Cts. | „ 169,10 | „ 168,50 |
| „ Liverpool | „ „ „ | Sept. 5 sh. 8⅝ d. | „ 172,15 | „ 172,15 |
| „ Odessa | „ „ „ | loko 89 Kop. | „ 167,15 | „ 169,80 |
| „ Riga | „ „ „ | „ 90 „ | „ 164,40 | „ 164,40 |
| In Paris | | Juli 20,15 Frcs. | „ 163,40 | „ 163,10 |
| Von Amsterdam nach Köln | | Nov. | — | — |
| „ Newyork nach Berlin Rogg. | loko | 60⅝ Cts. | „ 154,60 | „ 154,60 |
| „ Odessa | „ „ „ | 75 Kop. | „ 148,50 | „ 152,50 |
| „ Riga | „ „ „ | 81 „ | „ 152,40 | „ 152,40 |
| „ Amsterdam nach Köln | | Okt. 132 hl. fl. | „ 147,25 | „ 148,00 |
| „ Newyork nach Berlin Mais | | Juli 36⅞ Cts. | „ 96,20 | „ 96,60 |

— **Hamburg**, 22. Juli. Futtermittelmarkt. (Originalbericht von G. u. O. Lüders, Hamburg.) Der Jahreszeit entsprechend sind die Abforderungen von Futtermitteln zu sofortiger Lieferung seitens der Käufer in verflossener Woche nicht groß gewesen. Baumwollsaatmehl ist auch in dieser Woche wieder theurer geworden. Die inländischen Händler scheinen jetzt einzusehen, daß es falsch war, so zurückhaltend mit Ankäufen für den Winter gewesen zu sein, denn in letzter Woche lagen viele Kaufordres für die Herbst- und Wintermonate vor. Verkäufer zurückhaltend.

Reisfuttermehl 24—28% Fett und Protein 4,25 ℳ bis 4,50 ℳ ab Hamburg, 4,40 ℳ bis 4,65 ℳ ab Magdeburg, ohne Gehaltsgarantie 3,80 ℳ bis 4,30 ℳ ab Hamburg, Reisklete 2,25—2,50 ℳ ab Hamburg, 2,30—2,50 ℳ ab Bremen, Getrocknete Getreideschlempe 4,85—5,50 ℳ ab Hamburg, Getrocknete Biertreber 24—30% Fett und Protein 4,60 bis 4,90 ℳ ab Hamburg, Erdnußkuchen und Erdnußmehl 52—54% 6,50 ℳ bis 6,70 ℳ ab Hamburg, 53—58% 6,80 ℳ bis 7,00 ℳ ab Hamburg, Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 54—58% 5,60 ℳ bis 5,70 ℳ, 58—62% 5,80 ℳ bis 6,00 ℳ ab Hamburg, Cocusnußkuchen und Cocusnußmehl 6,50 ℳ bis 7,25 ℳ ab Hamburg, Palmkernkuchen 25—30% Fett und Protein 5,60 ℳ bis 5,70 ℳ ab Hamburg, Rapskuchen 5,00 ℳ bis 6,00 ℳ ab Hamburg, Mais, Amerik. mixed verzollt 5,00 ℳ bis 5,10 ℳ ab Hamburg, Weizenkleie 4,70 ℳ bis 4,80 ℳ in Hamburg, Roggenkleie 5,00 ℳ bis 5,10 ℳ ab Hamburg. Malzkeime helle, 4,10 ℳ bis 4,25 ℳ ab Hamburg, Gerstekleie 5,25 bis 5,50 ℳ ab Hamburg pro 50 Kilo.

— **Magdeburg**, 24. Juli. Dünge- und Futtermittel (J. F. Lahne.) Chilisalpeter 15—16% Lieferung prompt 7,30 ℳ, schwefelsaures Ammoniak 20% —.— ℳ, aufgeschlossenen Peru-Guano 7 + 9½% 7,70 ℳ, ammoniak. Superphosphat 9 + 9% 8,00 ℳ, Superphosphat 15—18% à 20% ℳ, Baumwollsaatkuchenmehl 58—62% deutsche Mahlung 6,15 ℳ, entfaserites Tezasmehl 6,10 ℳ, Tezasmehl 6,00 ℳ, Erdnußkuchenmehl 53—56% 7,25 ℳ, Sesamkuchenmehl 48/52% à 6,30 ℳ, Kokoskuchen deutsche 7,70 ℳ, importirte — ℳ, Palmkernkuchen deutsche 23—26% 5,90 ℳ, Reis-Futtermehl 24—27% 4,80 ℳ, Rapskuchen 38—42% 5,65 ℳ, Mohnkuchen 45—50% à 5,00 ℳ frei Bahn Magdeburg bei 200 Centner Partien, netto Kasse.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189907251-12/fragment/page=0003

## Waaren- und Produktenberichte.

### Getreide.

* **Hamburg**, 24. Juli. Weizen loco befestigt, holsteinischer loco 156—160 Mk., Roggen befestigt, mecklenburg. loco neuer 152—162 Mk., russischer loco matt, 110, Mais 98, Gerste fest.
* **Wien**, 24. Juli. Weizen per Herbst 8,39 Gd., 8,40 Br., pr. Frühjahr ,— Gd., —,— Br. — Roggen per Herbst 6,80 Gd., 6,81 Br., pr. Frühjahr ,— Gd., —,— Br. — Mais per Juni-Juli — Gd., —,— Br., — Hafer per Herbst 5,74 Gd. 5,75 Br.
* **Pest**, 24. Juli. Weizen loco matt, pr. Oktober 8,32 Gd., 8,33 Br. — Roggen pr. Oktober 6,68 Gd., 6,70 Br. — Hafer per Okt. 5,44 Gd., 5,46 Br. — Mais pr. August 4,70 Gd., 4,72 Br. Mai 1900 4,70 G., 4,72 Br.
* **Paris**, 24. Juli. (Anfangsbericht.) Weizen fest, per Juli 20,15, pr. August 20,25, per Sept.-Dez. 20,45, per Nov.-Febr. 20,70. — Roggen ruhig, pr. Juli 14,50, per Nov.-Dez. 14,25.
* **Paris**, 24. Juli. (Schlußbericht.) Weizen fest, per Juli 20,30, per Aug. 20,40, pr. Sept.-Dez. 20,60, Nov.-Febr. 20,85. — Roggen behauptet, per Juli 14,50, per Nov.-Dez. 14,25.
* **Antwerpen**, 24. Juli. Weizen flau. — Roggen behauptet. — Hafer behauptet. — Gerste weichend.
* **Amsterdam**, 24. Juli. Weizen auf Termine geschäftslos, do. pr. Nov. —, per März —, Roggen loco behpt., do. auf Termine fest per Oktbr. 133, per März 133.
* **London**, 24. Juli. An der Küste 1 Weizenladung angeboten.
* **New-York**, 24. Juli. (Telegramm.) Rother Winter-Weizen loco 76¾, per Juli 75¾, pr. Sept. 75¾, pr. Dezember 77¼, Mais pr. Juli 37, per Sept. 37¼, pr. Dez. 36¼. Mehl 2,65, Getreidefracht 2¾.
* **Chicago**, 24. Juli. (Telegr.) Weizen per Juli 69⅞, per Sept. 70⅝, Mais per Juli 33⅛.

### Zucker.

* **Hamburg**, 22. Juli. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Juli 10,67½, pr. Aug. 10,72½, pr. Okt. 9,64, pr. Dzbr. 9,55, pr. März 9,75½, pr. Mai 9,85. Ruhig.
* **London**, 22. Juli. 96 Proz. Javazucker loco 12¼ ruhig, Rüben-Rohzucker 10 sh. 8 D. matt.

### Kaffee.

* **Hamburg**, 24. Juli. (Anfangsbericht.) Kaffee, Good average Santos. Septbr. 2700, G., Dezbr. 27,75 G., März 28,25, Mai 28,75.
* **Hamburg**, 24. Juli. (Schlußbericht.) Kaffee. Nur für Good average Santos, Septbr. 27,00 G., Dezbr. 27,75 G., März 28,25 G. Mai 28,75 G.
* **Havre**, 24. Juli. (Anfangsbericht.) Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 17 000 Sack, Santos 43 000 Sack. Recettes für Sonnabend.
* **Havre**, 24. Juli. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santos Juli 32,00, Septbr. 32,25, Dez. 33,00, Tendenz: behauptet.
* **Amsterdam**, 24. Juli. Java-Kaffee good ordinary 26¾/.

### Petroleum.

* **Bremen**, 24. Juli. Petroleum. Faß zollfrei. Standard white loco 6,90 Br.
* **Hamburg**, 24. Juli. Petroleum fest. Standard white loco 6,80 Br.
* **Antwerpen**, 24. Juli. Petroleum. (Schlußbericht.) Raff. Type weiß loco 18⅞ bez. und Br., Juli 18⅞ Br., August 18¾/ Br., September 19,00 Br. — Tendenz: Fest.

### Spiritus.

* **Nordhausen**, 24. Juli. Branntwein 45 Vol. % für 100 Kilogr. ohne Faß ab Brennerei 62,50—64,50 Mk., Branntwein 40 Vol. % für 100 Kilogr. desgl. 56,50 bis 58,50 Mk., nach Angabe der Kommission der hiesigen Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notirt.
* **Berlin**, 24. Juli. Spiritus loco ohne Faß mit 70 Mark. Verbrauchsabgabe ist heute von den Cursmaklern mit 43 Mk. gehandelt worden.
* **Breslau**, 24. Juli. Spiritus per 100 Liter 100 Prozent, excl. 50 Mk. Verbrauchsabgabe per Juli 62,40 Br., do. 70 Mk. Verbrauchsabgabe per Juli 42,40 Br.
* **Stettin**, 24. Juli. Spiritus loco ohne Faß mit 70 Mk., Konsumsteuer 42,60 bez.
* **Hamburg**, 24. Juli. Spiritus behpt. Juli 19⅛ G., Juli-Aug. 19⅛ G., Aug.-Sept. 19 G., Sep.-Okt. 19 G.
* **Paris**, 24. Juli. (Anfangsbericht.) Spiritus behauptet, Juli 45,00 G., August 44,00 G., September-Dezbr. 38,00 G., Jan.-April 37,00.

### Oele. Oelsaaten. Fettwaaren.

* **Hamburg**, 24. Juli. Rüböl (unverzollt) loco ruhig, loco 48,50.
* **Köln**, 24. Juli. Rüböl loco 51,50, Juli 50,10.
* **Paris**, 24. Juli. (Schlußbericht.) Rüböl ruhig, Juli 50,75, August 50,75, Sept.-Dzbr. 51,75, Jan.-April 52,75.

### Hülsenfrüchte.

* **Nordhausen**, 22. Juli. Kochlinsen 32,00—40,00 Mk., Kocherbsen 15,00—19,00 Mk. Speisebohnen 18—22 Mk. per 100 kg.

### Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 22. Juli. (Amtlich.) Trockene Kartoffelstärke 19,50 Mk., Kartoffelmehl 19,50 Mk., feuchte Stärke — Mk.
* **Nordhausen**, 22. Juli. Kartoffeln 7,00—7,50 Mk. p. 100 kg
* **Hamburg**, 22. Juli. Kartoffelstärke, prima Waare prompt 19¼—19¾ Mk., Liefer. August-Sept. 19¼—19¾ Mk., Kartoffelmehl, prima Waare prompt 19½—20 Mk., Liefer. Juli-August 19½ bis 20 Mk., Superior-Stärke 19½—20 Mk., Superior-Mehl 20 bis 20¼ Mk. per 100 Kilogramm.

### Fleisch. Butter. Eier. Käse.

* **Nordhausen**, 22. Juli. Rindfleisch 1,20—1,40 Mk., von der Keule, ohne Knochen 1,60 Mk., Schweinefleisch 1,40—1,60 Mk., geräucherter Speck 1,60—1,80 Mk., Hammelfleisch 1,10—1,20 Mk., Kalbfleisch 1,10—1,20 Mk., Landbutter 2,20 Mk., Speisebutter 2,30 bis 2,40 Mk., feinste Gutsbutter 2,50—2,60 Mk. für 1 kg. Eier 3,00 bis 3,20 Mk. das Schock, 1,00—1,07 Mk. für 1 kg. Käse das Schock 4,00—5,00 Mk.
* **Hamburg**, 22. Juli. Schmalz. Americ. Steam 28 Mk., do. raff. in Tierces Marke Armour's Special 29¾ Mk., do. do. Chamberlain, Mac O. 29⅛ Mk., do. do. Choice Grocery 29⅛ Mk., div. Marken 28¾—29 Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.

### Fische.

* **Hamburg**, 22. Juli. Steinbutt 100 Pfg., kleine 70 Pfg., Seezungen 150 Pfg., kleine 120 Pfg., Kleitze, große 60 Pfg., kleine 40 Pfg., Nordhunger 30 Pfg., Zander 75 Pfg., Schellen große 55 Pfg., mittel 40 Pfg., kleine 25 Pfg., Schellfische, große 18 Pfg., mittel 12 Pfg., kleine 6 Pfg., Lachs, rothfl. 180 Pfg., Silberlachs — Pfg., Lachsforellen 130 Pfg., Flußbecte 90 Pfg., Seebecte 18 Pfg., Hummern, lebende 230 Pfg., Cabliau, große 18 Pfg., kleine 10 Pfg., Lengfisch 6 Pfg., Rochen 4 Pfg., Blaufisch 4 Pfg., Schnepel — Pfg.

### Stroh. Heu.

* **Nordhausen**, 22. Juli. Richtstroh 2,50—3,00 Mk., Heu 5,00—6,00 Mk., für 100 Kilogramm.

### Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 24. Juli. Baumwolle. Matt. Upland middling loco 31,75 Pfg.
* **Liverpool**, 24. Juli. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Middling amerikanische Lieferungen: Ruhig.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Per Juli-August | 3 19/64 Verk.-Preis, | Per Dez.-Jan. | 3 15/64 Käuferpreis, |
| „ Aug.-Sept. | 3 18/64 Verk.-Preis, | „ Jan.-Febr. | 3 18/64 Käuferpreis, |
| „ Sept.-Okt. | 3 17/64 Verk.-Preis, | „ Febr.-März | 3 19/64 Verk.-Preis, |
| „ Okt.-Nov. | 3 16/64 Verk.-Preis, | „ März-April | 3 19/64 Käuferpreis, |
| „ Nov.-Dez. | 3 18/64 Käuferpreis, | „ April-Mai | 3 17/64 Verk.-Preis, |

### Metalle.

* **Amsterdam**, 24. Juli. Banca zinn 84.
* **London**, 24. Juli. Silber 27⅝/4 Litrl., Chili-Kupfer 76⅝/8 Litrl., per 3 Monate 77⅛ Litrl., Blei span. 14½ Litrl., engl. 14¾ Litrl., Zinn 139¼ Litrl., Zink 25⅝/8 Litrl.
* **Glasgow**, 24. Juli. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants 74 sh 10 d.

### Düngemittel.

* **Hamburg**, 20. Juli. (Chilisalpeter.) Loco 6,95 Mk.
* **Rio de Janeiro**, 22. Juli. Wechsel auf London 8⅝/32.
* **Buenos Ayres**, 21. Juli. Goldagio 112.70.

Verantwortlich für die Redaktion Dr. Walther Gebauschleben, Halle, Sprechstunden der Redaktion von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallischen Zeitung in Halle a. S." zu adressiren. Für die Inserate verantwortlich O. Brakel, Halle a. S.

# Coursnotirungen
## der Berliner Börse vom 24. Juli.
(Ergänzungs-Course.)

### Deutsche Fonds und Staatspapiere.

| | Zinsfuß | |
|---|---|---|
| Badische Staatsanleihe | 3½ | —,— |
| Bad. Prämi.-Anleihe 1867 | 4 | 142.50 ℅ |
| Bayerische Prämi.-Anleihe | 4 | 157.50 ℅ |
| Barmer Stadtanleihe | 3½ | —,— |
| Berliner Stadt-Obligat. | 3½ | 99.50 ℅ |
| do. do. 1892 | 3½ | 99.50 ℅ |
| Braunschw. 20 Thlr.-Loose | — | 127.10 ℅ |
| Hallesche Stadtanleihe | 3 | —,— |
| Hamb. 50 Thlr.-Loose | 3 | 132.20 ℅ |
| Köln-Mind. Pr.-Anth. | 3½ | 137.80 ℅ |
| Lübecker | 3 | 135.70 ℅ |
| Magdeb. St.-Anl. | 3½ | 95.75 ℅ |
| Meininger 7 fl.-Loose | — | 24.50 ℅ |
| Oldenb. 40 Thlr.-Loose | 3 | 131.30 ℅ |
| Westpr. Prov.-Anl. | 3½ | 96.00 ℅ |

### Ausländische Fonds.

| | Zinsfuß | |
|---|---|---|
| Barletta 100 Lire-Loose | — | 25.25 ℅ |
| Buker. Stadt-Anl. 1884 | 4½ | 98.25 ℅ |
| do. do. 1885 | 4½ | 98.25 ℅ |
| Chilen. Gold-Anleihe 1889 | 4½ | 86.50 ℅ |
| Chin. Staatsanl. | 5½ | 103.25 ℅ |
| do. do. | 5 | —,— |
| do. do. | 5 | 98.20 ℅ |
| do. do. | 4½ | 83.30 ℅ |
| Egyptische priv. Anleihe | 3½ | —,— |
| do. do. do. | 4 | —,— |
| Freiburger 15 Frcs.-Loose | — | —,— |
| Jtal. Rent.-Pth. frr. | 4 | 95.50 ℅ |
| Kopenhag. Stadt-Anl. | 3½ | 93.75 ℅ |
| Mexicaner Anl. | 6 | 100.50 ℅ |
| do. | 5 | 100.50 ℅ |
| Norw. Staatsanl. 88 | 3 | —,— |
| Oesterr. Zoll-Obl. | 4 | 107.25 ℅ |
| Oesterr. | | |
| do. Cred. 100.58 | — | 345.60 ℅ |
| do. 1860er Loose | 4 | 147.00 ℅ |
| do. 1864er Loose | — | —,— |
| Rumänische 5% Anl. 81 fr. | 5 | —,— |
| do. 4% | 4 | 90.50 ℅ |
| Russische Prämi.-Anl. 1864 | 5 | 294.00 ℅ |
| do. do. 1866 | 5 | —,— |
| do. Goldrente 1884 | 4 | —,— |
| do. Nicolai-Oblig. | 4 | 100.40 ℅ |
| do. Boden-Credit | 5 | —,— |
| do. 3% do. | 3½ | 98.20 ℅ |
| Spanische Schuld abgest. | 4 | 61.10 ℅ |
| Schwedische St.-Anl. 1888 | 3½ | 96.25 ℅ |
| do. do. 1889 | 3½ | 97.50 ℅ |
| do. Hyp.-Pfdbr. 1878 | 4 | —,— |
| Türkische Anleihe D | 1 | 22.95 ℅ |
| Türkische Administr. | 5 | 99.40 ℅ |
| do. Zoll-Obligat. | 5 | —,— |
| do. 400 Frcs.-Loose | fr. | 128.50 ℅ |
| Ungarische Gold I A. | 4½ | 102.10 ℅ |
| do. Kr.-N. | 4½ | 96.50 ℅ |
| do. Staatsr. 97 | 3½ | 85.75 ℅ |

### Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

| | Zinsfuß | |
|---|---|---|
| Ank.-Deffauer Pfandbr. | 3½ | 100.20 ℅ |
| Deutsch. Kr.-Rr.-Prämi. I. | 3½ | 120.00 ℅ |
| do. Abth. V u. 100 | 3½ | 95.25 ℅ |
| D. Gr.-B. III. rz. 110 | 3½ | 100.50 ℅ |
| do. IV. rz. 110 | 3½ | 100.60 ℅ |
| do. V. rz. 100 | 3½ | 95.25 ℅ |
| do. VI. ult. 5. 1900 | 4 | 100.00 ℅ |
| Deutsch. Grundsch.-Obl. | 4 | 100.00 ℅ |
| do. do. do. | 3½ | 95.75 ℅ |
| Deutsch. Hyp.-B.-Pfdbr. | 3½ | 95.25 ℅ |
| D. G.-B.-Creditverk. 5. 1903 | 4 | 101.50 ℅ |
| Hand. Hyp. rz. 5 u. 100 | 3½ | 95.00 ℅ |
| do. unkündb. bis 1900 | 3½ | 100.00 ℅ |
| Hamb. Hyp.-Bank-Pfd. unk. bis 1905 | 3½ | 95.50 ℅ |
| Hann. Bod.-Pfl. unk. 5. 1904 | 3½ | 100.00 ℅ |
| do. do. II | 3½ | 97.00 ℅ |
| Meininger Hyp.-Pfdb. | 3½ | 95.20 ℅ |
| do. H. unkündb. b. 1900 | 4 | 100.20 ℅ |
| do. Prim.-Pfdb. | 4 | 135.80 ℅ |
| Nordd. Gr.-Cred. Pfdb. | 4 | 99.80 ℅ |
| Nordd. Gr.-Credit-Pfdbr. IV V unkündbar bis 1903 | 4 | 100.30 ℅ |
| Pomm. Hyp.-B. III, IV. neue rz. 100 | 3½ | 96.00 ℅ |
| do. V., VI. b. 1900 unk. | 4 | 100.50 ℅ |
| do. Hyp.-Pfdbr. VIII | 4 | 101.50 ℅ |
| Pr. B.-C. Hyp. I., II. rz. 110 | 5 | 112.50 ℅ |
| do. III., V., VIII. rz. 100 | 3½ | 108.25 ℅ |
| do. VII., VIII., IX. rz. 100 | 3½ | —,— |
| do. XI. rz. 100 | 3½ | 95.25 ℅ |
| do. XIII. rz. 100 | 4 | 100.30 ℅ |
| do. XIV. rz. 100 | 4 | 101.25 ℅ |
| Ctr. Pr.-B.-Pfd. 1886 u. 89 | 3½ | 94.75 ℅ |
| „ 1894 unk. b. 1900 | 3½ | 94.60 ℅ |
| „ 1896 unk. b. 1904 | 3½ | 96.30 ℅ |
| „ 1890 unk. b. 1900 | 4 | 100.10 ℅ |
| „ 1899 unverloosbar | 4 | 102.00 ℅ |
| Comm.-Obl. 1887 91 | 3½ | 94.90 ℅ |
| „ 1894 unk. b. 1900 | 3½ | 96.50 ℅ |

### Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

| | Zinsfuß | |
|---|---|---|
| Anatolische | 5 | 99.90 ℅ |
| Altrechtsbahn | — | —,— |
| Berg.-Märk. III. A. B. | 3½ | 97.60 ℅ |
| do. III. C. | 3½ | 97.60 ℅ |
| Braunschweigische Landesb. | 3½ | —,— |
| Böhm. Nordb. Gold-Obl. | 4 | 100.50 ℅ |
| Central-Pacific | — | —,— |
| Dux-Bodenbacher II. | 5 | —,— |
| do. III. | 5 | —,— |
| do. Silber-Obl. | 4 | —,— |
| do. Gold-Obl. | 4 | —,— |
| Dux-Prager Gold-Obl. | 5 | —,— |
| Galiz. Karl-Ludwig. 1890 | 4 | —,— |
| Gr. Russ. Eisenb.-Gesellschaft | 3 | —,— |
| Jwangorod-Dombrowo | 4½ | 100.80 ℅ |
| Ital. Eisenb.-Obl. u. St. gar. | 3 | 59.40 ℅ |
| do. Mittelmeerbahn frr. | 4 | 96.00 ℅ |
| Kaschau-Oderberg Gold-Obl. | 4 | 100.20 ℅ |
| do. Silber-Obl. | 4 | 97.90 ℅ |
| Kronprinz Rudolfsbahn | 4 | 98.00 ℅ |
| do. (Salzkammergut) | 4 | 100.30 ℅ |
| Koslow.-Woron. 1889 | 4 | —,— |
| Kurst.-Charkow 1889 | 4 | 90.50 ℅ |
| Kursk-Kiew | 4 | 99.90 ℅ |
| Lemberg-Czernowitzer | 4 | 97.10 ℅ |
| Lübeck-Büchen. gar. | 3 | —,— |
| Magdeburg-Wittenberg | 3 | —,— |
| Mantuaner | 4½ | —,— |
| Mecklenb. Friedr. Frzb. | 3½ | —,— |
| Moskau-Kasan | 4 | —,— |
| Moskau-Kijsan | 4 | 99.80 ℅ |
| Moskau-Smolensk | 4 | 99.70 ℅ |
| Nord-Süd-Bahn | 4 | —,— |
| do. II. bis 1933 | 4 | 103.25 ℅ |
| do. II. rz. 1937 | 3 | 66.50 ℅ |
| Oerl. Kursk 1889 | 4 | —,— |
| Ostpreußische Südbahn | 3½ | —,— |
| Oest.-Ung. Staatsb., alte | 3 | 91.30 ℅ |
| do. do. 1874 | 3 | —,— |
| do. do. 1885 | 3 | —,— |
| do. do. Ergänz. | 3 | —,— |
| do. do. G.-Obl. | 4 | 100.60 ℅ |
| Oesterr. Lokalbahn | 4 | 99.40 ℅ |
| do. Nordwestbahn gar. | 5 | 109.40 ℅ |
| Pilsen-Priesen | 4 | —,— |
| Poring. Eisenb.-Obl. 1888 | 3 | 66.70 ℅ |
| do. 1889 | 4½ | 82.50 ℅ |
| Rjäsan-Koslow | 4 | 99.75 ℅ |
| Russ. Südostbahn | — | —,— |
| Oester. Südbahn (Lomb.) | 3 | 71.25 ℅ |
| do. Gold-Obl. | 4 | 95.70 ℅ |
| St. Louis u. S. Fr., rz. 1931 | 5 | 122.80 ℅ |
| do. do. 1931 | 5 | —,— |
| Serb. Eisenb.-Hyp.-Obl. A | — | —,— |
| do. do. Lit. B. | — | —,— |
| Schweizer Centralbahn 1889 | 4 | 142.50 ℅ |
| do. Nordostbahn | — | —,— |
| Transkaukasische | — | 86.90 ℅ |
| Ungar.-Galiz. gar. | 5 | —,— |
| Warschau-Wiener 10er | 4 | —,— |
| do. 5er | 4 | —,— |
| do. 1er | 4 | —,— |
| Wernerbahn | — | —,— |
| Wladikawkas unkündb. bis 1903 | 4 | 99.75 ℅ |
| Wladikawkas | 4 | 99.75 ℅ |
| Wilhelm-Luxemburg | 3 | —,— |
| Zarskoje-Selo | 5 | 100.25 ℅ |

### Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

| | Dividende 1897 | 1898 | |
|---|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | 5 | 6 | —,— |
| Breslau-Warschau | 3⅓ | 3¾ | —,— |
| Dortmund-Gronau | 7 | 8 | 176.00 ℅ |
| Marienburg-Mlawka | 5 | 5 | —,— |
| Ostpreußische Südbahn | 5 | 5 | —,— |

### Eisenbahn-Stamm-Aktien.

| | Dividende 1897 | 1898 | |
|---|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | 3 | 3¾ | 123.75 ℅ |
| Gerlsdorf | 4⅔ | 4⅔ | 110.00 ℅ |
| Crefeld-Uerdingen | 7 | 8 | —,— |
| Gulin-Lindau | 2 | 2 | 63.10 ℅ |
| Frankfurt Gütersbahn | 6¼ | 5½ | 101.40 ℅ |
| Hildesheim-Blankenburg | 6 | 6¼ | —,— |
| Jura-Simpl. to. Westbahn | 6 | 4 | 87.50 ℅ |
| Jwangorod-Dombrowo | 5 | 5 | —,— |
| Kursk-Kiew | 5 | — | —,— |
| Lemberg-Czernowitz | 5½ | 6½ | —,— |
| Lübeck-Büchen | 4 | — | —,— |
| Ludwigshafen-Bexbach | 11 | 11 | —,— |
| Oesterr. Nordwestb. | 5 | 5¼ | 121.50 ℅ |
| do. B. Eisenbahn | 5½ | 5¼ | —,— |
| Raab-Oedenburg | 1⅓ | 1⅓ | 40.00 ℅ |
| Reichenberg-Pardubitz | 4⅔ | 4⅔ | —,— |

### Bank-Aktien.

| | Dividende 1897 | 1898 | |
|---|---|---|---|
| Bank der Berliner Kaufleute | 6⅔ | 7½ | 147.75 ℅ |
| Bank für Sprit und Prod. | 6½ | 6½ | 95.75 ℅ |
| Barmer Bankverein | 7½ | 7½ | 135.00 ℅ |
| Berg.-Märk. B. i. Lidq. | 7½ | 8 | 159.50 ℅ |
| Braunschweiger Bank | 5½ | 5½ | 117.60 ℅ |
| Cob.-Gothr. Credit-Gesell. | 4½ | 5 | 99.00 ℅ |
| Cöln B. u. Comm. | 5½ | 5½ | 107.40 ℅ |
| Danziger Privatbank | 6⅔ | 7 | 135.75 ℅ |
| Deutsche Effekten- (Hansa) | 6 | 7 | 129.00 ℅ |
| do. Hypoth.-B. (Gect.) | 6 | 6 | 117.90 ℅ |
| Deutsche Grundschuld | 7 | 7 | 127.20 ℅ |
| Deutsche Rentenschuld | 7 | 7 | 122.25 ℅ |
| Dresdner Bankverein | 7 | 7 | 113.50 ℅ |
| Essener Credit | 7½ | 7½ | 143.50 ℅ |
| Gothaer Grundbank | 6½ | 7 | 137.00 ℅ |
| do. Grundcredit | 4 | 4 | 123.50 ℅ |
| do. do. junge | 4 | 4 | 126.25 ℅ |
| Hannoversche Bank | 6 | 6 | 130.70 ℅ |
| Hamburger Hyp.-Bank | 8 | 8 | 152.90 ℅ |
| Hamb. Com.- u. Disk.-Bank | 8 | 3 | 122.00 ℅ |
| Königsberger Vereinsbank | 6 | 6 | 114.10 ℅ |
| Lübecker Commerzbank | 7⅔ | 8 | 141.40 ℅ |
| Mecklenburger Hypotheken | 10 | 10 | 187.20 ℅ |
| Nordostdeutsche Grund-Credit | 4½ | 4½ | 96.40 ℅ |
| Oldenbg. Spar- u. Leihbank | 9 | 9 | —,— |
| Preuß. Jnnod. N. v. St. | fr. | — | 125.00 ℅ |
| do. Leihbank fons. | 5½ | 5½ | 103.50 ℅ |
| Pr. Hyp.-A. (Spinn.) | 5½ | 6½ | 132.50 ℅ |
| Preußische Pfandbr.-Bank | 6½ | 6 | 120.00 ℅ |
| Realkreditbank | — | 0 | 16.25 ℅ |
| Westfälische Bank | 5 | 6½ | 124.30 ℅ |
| Wiener Bankverein | 6½ | 6½ | —,— |
| Wiener Unionbank | 8 | 8 | —,— |

### Obligationen industrieller Gesellschaften.

| | Zinsfuß | |
|---|---|---|
| Allgem. Elektr.-Gesellschaft | 4 | 101.00 ℅ |
| Aschersleberner Kali | 4 | 99.60 ℅ |
| Bochumer Gußstahl | 4 | —,— |
| Deutsche Gas | 4½ | 107.10 ℅ |
| Dortmunder Union | 5 | 110.90 ℅ |
| Gr. Berliner Pferdeb. | 3½ | 97.40 ℅ |
| Hamburger Packetfahrt | 4 | —,— |
| Henckel-Obligationen | 3½ | 103.75 ℅ |
| Hibernia | 4 | —,— |
| Laurahütte | 3½ | 93.75 ℅ |
| Rapido-Dampfschiffahrt | 4½ | 100.30 ℅ |
| Nordwestlicher Lloyd | 4 | —,— |
| Oberschles. Eisenbahnbedarf | 4 | —,— |
| do. Eisen-Industrie | 4 | 103.20 ℅ |
| Thale-Eisenwerk | 4 | 101.10 ℅ |
| Zoologischer Garten | 4 | 101.25 ℅ |

### Bergwerks- und Hütten-Aktien.

| | Dividende 1897 | 1898 | |
|---|---|---|---|
| Arenberger Bergwerk | 60 | 65 | 959.00 ℅ |
| Aplerbeck | 4 | 5½ | 138.25 ℅ |
| Baroper Bergwerk | 0 | 0 | 112.25 ℅ |
| Bochumer Gußstahl | 0 | 0 | 142.00 ℅ |
| Braunschw. Kohlenwerke | 7 | 8 | 143.50 ℅ |
| do. St.-Pr. | 8 | 9 | 161.25 ℅ |
| Concordia-Bergwerk | 12 | 19 | 330.30 ℅ |
| Consolidat. Bergw.-A. | 18 | 22 | 368.00 ℅ |
| Consol. Marienhütte | — | 6½ | —,— |
| Consol. Rodenb. St.-Pr. | 3 | 3½ | 115.00 ℅ |
| Dux. Kohlen fons. | 10 | 9 | 152.00 ℅ |
| Eintracht | 10 | 11 | 171.80 ℅ |
| Eschweiler Bergwerk | 14 | 15 | 245.60 ℅ |
| Gelsenkirchener Bergwerk | 12 | 12 | 243.50 ℅ |
| Georg-Marien St.-A. | 8 | 3 | 148.00 ℅ |
| do. St.-Pr. | 8 | 5 | —,— |
| Hagener Gußstahl | 5½ | 6½ | 135.10 ℅ |
| Harzer Eisenwerke fons. | 3 | 6⅔ | 208.00 ℅ |
| do. St.-Pr. | 2¼ | 6⅔ | 203.00 ℅ |
| Jnnerstadt, Steinsalz-B. | 3¾ | 3½ | 80.40 ℅ |
| Kattowitzer | 10 | 12 | 223.00 ℅ |
| Königin-Marienhütte | 5 | 5 | 110.00 ℅ |
| König Wilhelm fons. | 15 | 15 | 287.50 ℅ |
| König Wilhelm St.-Pr. | 20 | 20 | 342.25 ℅ |
| Laurahütte Gruben | 5½ | 5½ | 102.25 ℅ |
| Mathesdorf-Bergwerk | 30 | 27 | —,— |
| Mariensteiner Kupferwerk | 4½ | 3½ | 103.10 ℅ |
| Mend & Schwert St.-Pr. | 5½ | 2 | 97.50 ℅ |
| Rhein. Anthr.-Kohlen | 7½ | 5 | 124.60 ℅ |
| Rhein.-Nassauische Bergbau | 7½ | 12½ | 247.25 ℅ |
| Rhein. Stahl Lit. C. | 15 | 15 | 245.75 ℅ |
| Stadtberger Hütte | 6½ | 6½ | 162.40 ℅ |
| Worm-Revier | 6½ | 7½ | 134.70 ℅ |

### Industrie-Aktien.

| | Dividende 1897 | 1898 | |
|---|---|---|---|
| Admiralsgarten-Bahn | 4 | 4½ | 84.25 ℅ |
| Annaburger Steingut | 14 | 14 | —,— |
| Archimedes | 10 | 12 | 256.00 ℅ |
| Bayer | — | 12½ | —,— |
| Berliner Lagerhof | — | — | —,— |
| do. do. St.-Pr. | — | — | —,— |
| Bau-Ausführung | 5½ | 7 | 105.00 ℅ |
| Berl.-Charlottenburg | — | — | 710.00 ℅ |
| do. Neustadt | 0 | 0 | 113.50 ℅ |
| Bergmann | 4 | 4 | 84.00 ℅ |
| B.-Bilmersdorf | — | — | 103.90 ℅ |
| Berlin-Anh. Maschinen | 12 | 13½ | 238.50 ℅ |
| Berliner Bockbrauerei | 10 | 10 | 191.50 ℅ |
| do. Brauerei Königst. | 7½ | 4 | 118.00 ℅ |
| Brest. Eisenb. St. Bahn | 15 | 16 | 292.00 ℅ |
| Breslauer Oelwerke | 5½ | 3½ | 82.00 ℅ |
| Braunschweiger Jute | 15 | 15 | 205.25 ℅ |
| Bugle, Metallindustrie | 5 | 0 | 95.00 ℅ |
| Cementbaugesellschaft | 12 | 0 | 191.00 ℅ |
| Charlottenbg. Wasserwerk | 11 | 12 | 295.50 ℅ |
| Chem. Fabrik Schering | 7½ | 8½ | 203.00 ℅ |
| Chemn. Wirkl. Jtmm. | 9 | 12 | 205.00 ℅ |
| Danziger Oelmühle | 8 | 0 | 67.00 ℅ |
| Dessauer Gas | 11 | 12½ | 218.25 ℅ |
| Deutsche Gasglühl.-Ges. | 60 | 60 | 367.00 ℅ |
| Deutsche Jutespinnerei | 10 | 12 | 157.00 ℅ |
| Deutscher Eisenbahnwagen | 15 | 18 | 297.10 ℅ |
| Ecomannsdorfer Solvay | 2 | 4 | 84.75 ℅ |
| Eberswalder Papierfabrik | 18 | 18 | 312.25 ℅ |
| Freund Masch. fons. | 18 | 18 | 401.00 ℅ |
| Fritzer & Nagmann konv. | 0 | 0 | 59.90 ℅ |
| Gummistoff. Fourabert | 7½ | 3 | 101.25 ℅ |
| do. Waspid & Winde | 6 | 6½ | 119.50 ℅ |
| do. Golpf & Stütter | 0 | 0 | 54.25 ℅ |
| Harburg-Wien Gummi | 29 | 24 | 312.75 ℅ |
| Hartmann St.-Pr. fons. | 5 | 6 | 133.90 ℅ |
| do. Brückenbau konv. | 7 | 7 | 148.00 ℅ |
| do. do. St.-Pr. | 8 | 8 | 165.75 ℅ |
| Hirschberger Maschinen | 8 | 7 | 123.10 ℅ |
| Kaiserslauter konv. | 4 | 4 | 87.50 ℅ |
| Kepling & Tch. Eisengiess. | 6 | 6½ | 137.50 ℅ |
| Kunstseidenbaum-Gesellsch. | — | — | 800.00 ℅ |
| La Veloce Ital D | 0 | 0 | 70.25 ℅ |
| Ludwig Löwe & Co. | 24 | 24 | 430.25 ℅ |
| Magdeburger Baubank | 1½ | 3 | 113.50 ℅ |
| do. Pferdebahn | — | 0 | 135.00 ℅ |
| Masch. Breuer | 8 | 9½ | 154.75 ℅ |
| Neurodder Kunstsandst. | 7½ | 9 | 149.00 ℅ |
| Neuß. Wagenbau | — | — | 448.00 ℅ |

| | Dividende 1897 | 1898 | |
|---|---|---|---|
| Nordd. Eisworke | 3 | 3 | 92.75 ℅ |
| Osnabrücker Gesellschaft | 10 | 10 | 243.00 ℅ |
| Oppeiner Portland-Cement | 11 | 13 | 203.00 ℅ |
| Pferdebahn-Gesellschaften: | | | |
| Braunschweiger | 6 | 4½ | 152.75 ℅ |
| Breslauer | 12 | 12½ | 315.75 ℅ |
| Stettiner | 5 | 5 | 162.75 ℅ |
| Salzne Salzungen | 2½ | 2½ | 91.50 ℅ |
| Schäffer & Walcker | 1 | 2 | 89.25 ℅ |
| Schlesische Cement | 14½ | 17 | 259.50 ℅ |
| Stettiner Gram. Dielen | 20 | 25 | 425.25 ℅ |
| Strasburg. Spiritus St.-P. | 7 | 7 | 123.00 ℅ |
| Vereinsbrauerei Ratern | 4½ | 5 | 100.00 ℅ |
| Ver. Köln-Rottw. Pulv. | 15 | 15 | 219.00 ℅ |
| Weiß. Drahtindustrie | 12 | 10 | 178.30 ℅ |
| do. Stadtwerke | 15 | 15 | 234.90 ℅ |
| Wilhelmshütte | 2½ | 1½ | —,— |
| Wittener Guß | 10 | 15 | 272.00 ℅ |
| Zuckerfabrik Frankstadt | 4 | 0 | 120.25 ℅ |

### Diskont.

Berlin 4½, Lombard 5½.
Amsterdam 4½.
Brüssel 3½.
Italien, Plätze 5.
Kopenhagen 5½.
Lissabon 4.
London 3½.
Madrid 5.
Paris 3.
Petersbg. u. Warschau 4.
Schweiz 3½.
Skandinavische Plätze 5½.
Wien 4½.

### Umrechnungs-Course.

1 Fl. Oesterr. = 1,70 Mk., 1 Fl. holländ. = 1,70 Mk.
1 Dollar = 4,25 Mk., 1 Gold-Rubel = 3,20 Mk.
1 Frcs. = 0,80 Mk. 1 Lira = 20 Mk.

### Gold-, Silber- und Papiergeld.

Cours in Mark.

| | | |
|---|---|---|
| Dollars | per St. | —,— |
| Ducaten | per St. | —,— |
| Jmperials | per St. | —,— |
| Napoleonsd'or | per St. | —,— |
| Sovereigns | per St. | 20.44 ℅ |
| Englische Banknoten | per Lstr. | 20.46 ℅ |
| Franz. Banknoten | per 100 Frcs. | 81.15 ℅ |
| Oesterr. Banknoten | per 100 Fl. | 169.95 ℅ |
| do. Silbercoupons (Berlin einlösbar) | | 169.50 |
| Russische Banknoten | per 100 Rb. | 216.05 ℅ |

## Leipziger Börse vom 24. Juli.

| | Zinsfuß | | |
|---|---|---|---|
| Sächs. Rent.-Anl. | 3 | 5000 | 87.25 ℅ |
| do. | 3 | 5000 | |
| do. | 3 | 1000 | 87.25 ℅ |
| do. | 3 | 500 | 87.25 ℅ |
| | | Thlr. | |
| Staatsanl. 1855 | 3 | 100 | 91.50 ℅ |
| do. 67 to. 4/5 | 3½ | 500 | 98.75 ℅ |
| Landrentenbr. | 3½ | 500 | 96